



Firmen und Privat

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG

# Geschäftsbericht 2007

## HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG auf einen Blick

|  |             | 2007    | 2006* |
|--|-------------|---------|-------|
| Beitragseinnahme brutto  | Mio.€       | 801     | 26    |
| Beitragsentwicklung brutto   | %           | 2.964,9 | 14,3  |
| Verdiente Beitragseinnahme f.e.R.  | Mio.€       | 681     | 5     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.   | Mio.€       | 494     | 5     |
| Schadenquote f.e.R.  | %           | 72,6    | 101,8 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.   | Mio.€       | 230     | 5     |
| Kostenquote f.e.R.   | %           | 33,8    | 97,7  |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung f.e.R.   | Mio.€       | - 64    | - 5   |
| Combined Ratio (Schaden-/Kostenquote) f.e.R.   | %           | 106,3   | 199,5 |
| Kapitalanlagen   | Mio.€       | 1.656   | 51    |
| Kapitalerträge   | Mio.€       | 60      | 1     |
| Ergebnis des allgemeinen Geschäfts   | Mio.€       | -15     | -129  |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit   | Mio.€       | - 65    | - 5   |
| Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn  | Mio.€       | —       | —     |
| Operatives Ergebnis (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit zuzüglich Veränderung der Schwankungsrückstellung) | Mio.€       | - 80    | - 5   |
| Garantiemittel   |             |         |       |
| Eigenkapital   | Mio.€       | 170     | 27    |
| Nachrangige Verbindlichkeiten  | Mio.€       | 50      | —     |
| Schwankungsrückstellung  | Mio.€       | 121     | —     |
| übrige versicherungstechnische Rückstellungen  | Mio.€       | 1.192   | 7     |
| gesamt   | Mio.€       | 1.533   | 34    |
| vom verdienten Beitrag f.e.R.  | %           | 225,1   | 744,4 |
| Versicherungstechnische Rückstellungsquote f.e.R.  | %           | 162,5   | 138,3 |
| Versicherungsverträge  | 1.000 Stück | 2.392   | 244   |
| Gemeldete Schäden  | 1.000 Stück | 272     | 6     |
| Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter   | Anzahl      | 223     | —     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.



Firmen und Privat

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG

# Geschäftsbericht 2007



# Inhalt

|    |  |
|----|--|
|    | Verwaltungsorgane der Gesellschaft       |
| 4  | Aufsichtsrat                             |
| 5  | Vorstand                                 |
| 6  | Bericht des Aufsichtsrates               |
|    | Lagebericht                              |
| 8  | Geschäft und Rahmenbedingungen           |
| 10 | Ertragslage                              |
| 22 | Vermögenslage                            |
| 25 | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren    |
| 26 | Nachtragsbericht                         |
| 27 | Risikobericht                            |
| 33 | Prognosebericht                          |
|    | Anlage zum Lagebericht                   |
| 36 | Umfang des Geschäftsbetriebes            |
|    | Jahresabschluss                          |
| 38 | Bilanz                                   |
| 40 | Gewinn- und Verlustrechnung              |
| 42 | Anhang                                   |
| 62 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers |
| 63 | Adressen                                 |

## Aufsichtsrat

*Dr. Martin Wienke*  
Hannover  
Vorsitzender  
(bis 28.1.2007)

*Dr. Christian Hinsch*  
Vorsitzender des Vorstands der  
HDI-Gerling Sach Serviceholding AG und  
Mitglied des Vorstands der Talanx AG,  
Burgwedel  
Vorsitzender  
(seit 29.1.2007)

*Dr. Michael L. Rohe*  
Eldingen  
Stellvertretender Vorsitzender

*Wilfried Mahler*  
Soest

## Vorstand

*Dr. Wolfgang Breuer*  
Kerpen  
Vorsitzender  
(seit 5. 2. 2007)

*Dr. Hans Löffler*  
Köln  
Vorsitzender  
(bis 5. 2. 2007)

*Michael Beetz*  
Hamburg  
(bis 5. 2. 2007)

*Wolf-Uwe Dings*  
Kerpen-Horrem  
(seit 5. 2. 2007)

*Walter Drefahl*  
Overath  
(seit 5. 2. 2007)

*Günter Giese*  
Hamburg  
(bis 21. 3. 2007)

*Stefan Gieseke*  
Hamburg  
(bis 28. 2. 2007)

*Dr. Klaus Heitmeyer*  
Hannover  
(seit 5. 2. 2007)

*Udo Münstermann*  
Hamburg  
(bis 5. 2. 2007)

*Rainer Skowronek*  
Langenhagen  
(seit 5. 2. 2007)

*Rüdiger Will*  
Hamburg  
(bis 5. 2. 2007)

*Thomas Emmert (stv.)*  
Sehnde  
(seit 5. 2. 2007)

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands im zurückliegenden Geschäftsjahr 2007 gemäß den nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht und sich in drei Sitzungen sowie anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde überdies vom Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt und uns von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

### Wesentliche Berichts- und Beratungspunkte

Einen wichtigen Teil der Berichterstattung im Jahr 2007 nahmen die Erläuterungen und Informationen zur Umsetzung der Integration der Gerling-Gesellschaften und die damit verbundene Schaffung der neuen HDI-Gerling-Sachversicherungsgruppe ein. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat im Vorfeld über die geplanten, die Gesellschaft betreffenden Umsetzungsschritte sowie weitere praktische Aspekte der Integration, insbesondere hinsichtlich der Zusammenführung der IT. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Mai und August informierte der Vorstand mündlich und auf Basis von Dokumentationen über die vorgesehenen gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen und die Neuordnung der Versicherungsbestände der Gesellschaften der HDI-Gerling-Sachversicherungsgruppe sowie die hiermit einhergehenden Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Sofern aufgrund von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrates unterliegen, wurden solche jeweils erst nach Prüfung und Erörterung verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2007 betraf dies im Wesentlichen einzelne Umsetzungsschritte der gesellschaftsrechtlichen Integration der Gerling-Gesellschaften. So stimmte der Aufsichtsrat u.a. der Abspaltung des so genannten Firmen und Privatversicherungsgeschäfts von der HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, der Bestandsübertragung des Maklerbestandes der HDI Direkt Versicherung AG auf die Gesellschaft und der Ausgliederung des Rechtsschutzversicherungsgeschäfts auf die HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG zu.

### Prüfung des Jahresabschlusses

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft worden. Mit Schreiben vom 5. Juli 2007 hatte der Aufsichtsrat einen entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt und dabei um schwerpunktmäßige Prüfung der Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen gebeten.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. In dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der KPMG wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung über die Beratung des Jahresabschlusses anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts haben wir uns dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 7. Mai 2008 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmen wir zu.

#### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum Ablauf des 28. Januar 2007 hat Herr Dr. Martin Wienke sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates niedergelegt. Herr Dr. Christian Hinsch wurde von einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Januar 2007 mit Wirkung zum 29. Januar 2007 zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Hinsch in seiner Sitzung vom 5. Februar 2007 zu seinem Vorsitzenden.

#### **Veränderungen im Vorstand**

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der Gesellschaften wurde auch der Vorstand der Gesellschaft personell neu besetzt. Mit Wirkung zum 5. Februar 2007 wurden die Mandate der Herren Dr. Hans Löffler, Michael Beetz, Udo Münstermann und Rüdiger Will einvernehmlich beendet. Mit Wirkung vom selben Tag wurden Herr Dr. Wolfgang Breuer zum Vorsitzenden, die Herren Wolf-Uwe Dings, Walter Drefahl und Dr. Klaus Heitmeyer zu Mitgliedern und die Herren Thomas Emmert und Rainer Skowronek zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands bestellt. In seiner Sitzung vom 7. November 2007 hat der Aufsichtsrat Herrn Skowronek mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Das Vorstandsmandat von Herrn Stefan Giesecke endete zum 28. Februar 2007, das Mandat von Herrn Günter Giese zum 21. März 2007.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit im Berichtsjahr. Sie haben maßgeblich zu der erfolgreichen Integration der Gerling-Gesellschaften und der guten Ergebnisentwicklung beigetragen.

Hannover, den 7. Mai 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Christian Hinsch  
(Vorsitzender)

## Umfeld

Die positiven Impulse auf die weltwirtschaftliche Entwicklung sind auch im Jahr 2007 nicht ausgeblieben. Das weltwirtschaftliche Wachstum lag wie in den Vorjahren bei etwa 5 %. Allerdings sind deutliche regionale Unterschiede im Expansionsprozess zu erkennen: Während für China und Indien ein Wachstum von ca. 10 % zu verzeichnen war, fiel das Wachstum im Euroraum und den USA mit ca. 2,5 % deutlich geringer aus. Die Mitte des Jahres auftretende internationale Finanzmarktkrise bedrohte die gute Konjunkturlage in Deutschland; die weiteren Auswirkungen wird man erst 2008 vollständig beurteilen können. Dagegen blieb der befürchtete Konjunkturerinbruch infolge der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 weitestgehend aus.

Das insgesamt weiterhin verbesserte gesamtwirtschaftliche Umfeld wirkte sich auch 2007 nur begrenzt auf die Versicherungsbranche aus. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) rechnet für 2007 mit einem Beitragszuwachs von nur noch 0,2 % (Vorjahr 2,4 %). Maßgeblich für das Beitragswachstum sind erneut die Krankenversicherer mit 2,5 %. In der Schaden- und Unfallversicherung geht der GDV von einem Rückgang der Beitragseinnahmen für 2007 um 0,4 % aus. Wie im Vorjahr schlagen sich hier insbesondere die industrielle Sachversicherung mit einem Beitragsrückgang von 2,9 % sowie die Kraftfahrtversicherung mit einem Rückgang von 1,8 % nieder. Ausschlaggebend für die schlechte Entwicklung war der sich weiter verschärfende Wettbewerb. Vor dem Hintergrund einer steigenden Schadenbelastung – auch aus Großschäden, vor allem dem Sturmtief „Kyrill“ Anfang 2007 – in der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der GDV mit einer deutlichen Verschlechterung der Schaden-Kosten-Quote um 6 Prozentpunkte auf 97 %.

## Unternehmen

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG ist im Herbst 2007 durch eine Umfirmierung aus der Aspecta Versicherung AG hervorgegangen. Die Gesellschaft ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der im Rahmen der Fusion der HDI- und Gerling-Gesellschaften umfirmierten HDI-Gerling Sach Serviceholding und mithin Teil des Talanx-Konzerns.

Die Gesellschaft hat in einem mehrstufigen Verfahren mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2007 Versicherungsbestände der ehemaligen HDI Privatversicherung AG (Kraftfahrtgeschäft und Maklergeschäft), der ehemaligen HDI Industrieversicherung AG und der ehemaligen Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG übernommen. Insgesamt umfasst damit das Geschäft der Gesellschaft das Unfall- und Haftpflichtgeschäft der ehemaligen Aspecta Versicherung AG, die Kundengruppen Firmen, freie Berufe, Handelsunternehmen bis 20 Mio.€ Umsatz sowie Industrie und Konzern bis 5 Mio.€ der ehemaligen Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG.

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG betreibt das Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie mit Freiberuflern über mobile Vertriebe und gehört zu den führenden Versicherern in den Geschäftsfeldern „Freie Berufe“ und „Firmen“.

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 war die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG unverändert sehr harten Marktbedingungen ausgesetzt. Etablierte und auch neue Mitbewerber am deutschen Versicherungsmarkt führten nur zu einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung. Die einzelnen Sparten entwickelten sich uneinheitlich. Im Firmenversicherungsgeschäft war ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Insbesondere fanden hierbei das Produkt „Compact“ sowie die Berufshaftpflicht große Akzeptanz. Der Privatversicherungsbereich war durch einen leichten Rückgang in der Prämienentwicklung gekennzeichnet. Bei der Kraftfahrzeugversicherung ergaben sich Einbußen aufgrund von Prämienabtrieb. Hinzu kam, dass die Schadenaufwendungen infolge von Naturereignissen und einer außergewöhnlichen Anzahl von Großschäden höher als geplant ausfielen.

Das versicherungstechnische Geschäft schloss insgesamt mit einem Verlust in Höhe von 49,6 Mio.€ ab. Unter Berücksichtigung des ebenfalls negativen Ergebnisses des allgemeinen Geschäftes, dem außerordentlichen Aufwand und dem Steueraufwand wurde von der HDI-Gerling Sach Serviceholding AG ein Verlust in Höhe von 70,7 Mio.€ übernommen.

Das Geschäftsergebnis der HDI Firmen und Privat Versicherung AG stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

|  | 2007<br>Mio. € | 2006*<br>Mio. € |
|--|----------------|-----------------|
| Versicherungsgeschäft (netto)                                    |                |                 |
| Ergebnis vor Schwankungsrückstellung und Beitragsrückerstattung  | -43,3          | -4,7            |
| Aufwand für Beitragsrückerstattung                               | 20,8           | —               |
| Veränderung Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen | 14,5           | —               |
| <b>Ergebnis des versicherungstechnischen Geschäfts</b>           | <b>-49,6</b>   | <b>-4,7</b>     |
| Allgemeines Geschäft   |                |                 |
| Erträge  | 65,7           | 1,2             |
| Aufwendungen   | 80,2           | 1,3             |
| <b>Ergebnis des allgemeinen Geschäfts</b>                        | <b>-14,5</b>   | <b>-0,1</b>     |
| Außerordentliches Ergebnis                                       |                |                 |
| Erträge  | —              | 2,5             |
| Aufwendungen   | 0,1            | —               |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                                | <b>-0,1</b>    | <b>2,5</b>      |
| Geschäftsergebnis vor Steuern                                    | -65,3          | -2,3            |
| Steueraufwand  | 5,4            | -0,3            |
| Erträge aus Verlustübernahme                                     | 70,7           | —               |
| Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn    | —              | —               |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>—</b>       | <b>-2,0</b>     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Versicherungsgeschäft

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG versteht sich als Anbieter standardisierter Versicherungslösungen mit Fokus auf Beratung und Service beim Kunden am kompetitiven deutschen Versicherungsmarkt. Dabei setzt die Gesellschaft auf ihr Markenimage und das hochqualitative sowie ganzheitliche Produktportfolio.

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG blickt auf ein Jahr zurück, das ganz im Zeichen von Integrationsabläufen stand. Sowohl auf Seiten der Produktion als auch im Betrieb und in der Schadenbearbeitung mussten bestehende Strukturen integriert respektive neu aufgestellt werden.

Die Beitragsentwicklung verlief trotzdem über alle Sparten hinweg im Rahmen der unterjährig formulierten Ziele. Schadenseitig muss das abgelaufene Jahr jedoch insgesamt als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Januarsturm Kyrill und eine ungewöhnliche Häufung von Großschäden waren die Haupttreiber in den Sachsparten. Des Weiteren sorgten Neueinschätzungen der Vorjahre in bestimmten Spartensegmenten für zusätzliche Belastungen. Insgesamt führt dies zu einer Bruttoschadenquote von 110,1 %.

### Versicherungsgeschäft insgesamt – Bruttobeiträge des Geschäftsjahres

|                                      | Mio. €       | in %         |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Unfallversicherung                   | 65,9         | 8,2          |
| Haftpflichtversicherung              | 222,1        | 27,7         |
| Kraftfahrtversicherung               | 338,9        | 42,3         |
| Transport- und Luftfahrtversicherung | 4,2          | 0,5          |
| Verbundene Wohngebäudeversicherung   | 34,7         | 4,3          |
| Verbundene Hausratversicherung       | 35,4         | 4,4          |
| Sonstige Versicherungen              | 99,5         | 12,4         |
| <b>Summe</b>                         | <b>800,7</b> | <b>100,0</b> |

### Beiträge

|                                      |        | 2007<br>Mio. € | 2006*<br>Mio. € |
|--------------------------------------|--------|----------------|-----------------|
| selbst abgeschlossenes Geschäft      | brutto | 800,4          | 26,1            |
|                                      | rück   | 124,9          | 21,4            |
|                                      | netto  | 675,5          | 4,7             |
| in Rückdeckung übernommenes Geschäft | brutto | 0,3            | —               |
|                                      | rück   | —              | —               |
|                                      | netto  | 0,3            | —               |
| Insgesamt                            | brutto | 800,7          | 26,1            |
|                                      | rück   | 124,9          | 21,4            |
|                                      | netto  | 675,8          | 4,7             |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

---

**Versicherungsgeschäft insgesamt**


---

|  |        | 2007<br>brutto | 2007<br>netto | 2006<br>brutto | 2006*<br>netto |
|--|--------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| Beiträge   | Mio. € | 800,7          | 675,8         | 26,1           | 4,7            |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 806,0          | 681,2         | 26,6           | 5,2            |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 582,6          | 494,4         | 25,6           | 4,7            |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 253,7          | 229,9         | 14,9           | 4,5            |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -53,2          | -64,2         | —              | -4,7           |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 14,5           | 14,5          | —              | —              |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -38,7          | -49,6         | —              | -4,7           |
| Schadenquote   | in %   | 72,3           | 72,6          | —              | 101,8          |
| Kostenquote  | in %   | 31,5           | 33,8          | —              | 97,7           |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

Die strategische Aufstellung der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG als Partner beratungsaffiner Kunden führt traditionell auch zu höheren Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb als im Marktdurchschnitt. So beträgt die Bruttokostenquote 31,5 %. Ein hoher Anteil nichtproportionaler Rückversicherungsverträge und zusätzlich nicht ausreichende Kostenweitergabemöglichkeiten in den proportionalen Rückversicherungsverträgen lassen die Nettokostenquote auf 33,8 % ansteigen.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung beträgt über alle Sparten -53,2 Mio.€. Aufgrund hoher Selbstbehalte erhielt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG unterproportionale Schadenerlastungen aus Rückversicherung. Daraus resultiert letztlich eine Gewinnabgabe an die Rückversicherer in Höhe von 10,9 Mio.€, die das versicherungstechnische Nettoergebnis auf -64,2 Mio.€ anwachsen lässt. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 14,5 Mio.€ kommt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG auf ein Nettoergebnis von -49,6 Mio.€.

---

**Garantiemittel**


---

|   |               | 2007           | 2006*       |
|---|---------------|----------------|-------------|
| Eigenkapital                                  | Mio. €        | 170,4          | 27,3        |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                 | Mio. €        | 50,0           | —           |
| Schwankungsrückstellung                       | Mio. €        | 120,6          | —           |
| Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | Mio. €        | 1.192,2        | 7,0         |
| <b>Summe</b>                                  | <b>Mio. €</b> | <b>1.533,2</b> | <b>34,3</b> |
| vom verdienten Beitrag f. e. R.               | in %          | 225,1          | 744,4       |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Haftpflichtversicherung

Insbesondere in der Firmen- und in der Berufshaftpflichtversicherung versteht sich die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG als einer der Marktführer in Deutschland, unter anderem für Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte. Die Haftpflichtversicherung ist mit einem Bruttobeitragsvolumen von 222,1 Mio.€ eine der Kernsparten des Unternehmens. Ein Großteil (188,1 Mio.€) dieser Beiträge entfällt auf das angesprochene Segment Firmen- und Berufshaftpflicht. Der Bruttoschadenaufwand beläuft sich auf 129 Mio.€. Dies entspricht einer Schadenquote von 57,7 %.

Aufgrund von Nachzahlungen zu Beitragsrückerstattungen in Höhe von 8 Mio.€ für das Jahr 2006 weist das versicherungstechnische Bruttoergebnis einen Verlust von 6,5 Mio.€ aus. Nach Rückversicherung und Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 11,7 Mio.€ beträgt dieser 22,7 Mio.€.

| Haftpflichtversicherung  |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 222,1  | 202,4 | 0,9    | 0,2   |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 223,7  | 204,0 | 0,9    | 0,1   |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio.€  | 129,0  | 120,4 | 0,4    | 0,1   |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 81,0   | 74,5  | 0,3    | —     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -6,5   | -11,0 | —      | —     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | -11,7  | -11,7 | —      | —     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -18,2  | -22,7 | —      | —     |
| Schadenquote   | in %   | 57,7   | 59,0  | 47,1   | 62,4  |
| Kostenquote  | in %   | 36,2   | 36,5  | 33,6   | 18,0  |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Unfallversicherung

In der Unfallversicherung betragen die Bruttobeitragseinnahmen der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG für das Jahr 2007 65,9 Mio.€. Trotz Bestandssanierungsmaßnahmen im ehemaligen Unfallgeschäft der Aspecta Versicherung AG beläuft sich die Bruttoschadenquote auf 57,9 %, so dass 2007 ein versicherungstechnischer Bruttoverlust in Höhe von 2,4 Mio.€ ausgewiesen werden musste. Nach Rückversicherung erhöht sich der Verlust auf 4,2 Mio.€.

| Unfallversicherung   |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 65,9   | 50,4  | 22,8   | 4,2   |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 66,7   | 51,1  | 22,5   | 4,1   |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 38,6   | 29,7  | 23,9   | 4,3   |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 30,6   | 25,8  | 13,6   | 4,4   |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -2,4   | -4,2  | -4,7   | —     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | —      | —     | —      | —     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -2,4   | -4,2  | -4,7   | —     |
| Schadenquote   | in %   | 57,9   | 58,1  | 104,8  | 105,5 |
| Kostenquote  | in %   | 45,9   | 50,4  | 60,7   | 107,1 |

\*Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Kraftfahrzeugversicherung

In der mit einem Bruttobeitragseinkommen von 338,6 Mio.€ größten Sparte der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG äußerte sich der Wettbewerbsdruck mit ungeminderter Härte. Zwar lag die Anzahl der gemeldeten Schäden trotz des Wintersturms Kyrill noch im Rahmen, doch musste die Sparte, dem marktweiten Trend folgend, höhere Durchschnittsschäden bei geringerem Beitragsniveau hinnehmen.

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung waren einerseits die Mehrwertsteuererhöhung und in den Kaskosparten darüber hinaus der Wintersturm Kyrill, andererseits aber auch ein Anstieg der Personenschäden in der Haftpflichtversicherung. So liegt die Bruttoschadenquote in der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung bei 90,1 % und in den Kaskosparten bei 81,8%, die insbesondere in einer in diesem Jahr eher geringen Abwicklungsquote ihre Ursache hat. So ist mit 86,6 % auch die Bruttoschadenquote über beide Sparten unbefriedigend. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis weist einen Verlust in Höhe von 27,6 Mio.€ aus, der sich netto nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung auf 10,4 Mio.€ reduziert.

### Kraftfahrzeugversicherung

|  |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 338,6  | 290,1 | 0      | 0     |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 338,8  | 290,6 | 0      | 0     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio.€  | 294,1  | 257,6 | 0      | 0     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 72,3   | 63,0  | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -27,6  | -29,9 | 0      | 0     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 19,5   | 19,5  | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -8,0   | -10,4 | 0      | 0     |
| Schadenquote   | in %   | 86,8   | 88,6  | 0      | 0     |
| Kostenquote  | in %   | 21,3   | 21,7  | 0      | 0     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Verbundene Hausratversicherung

Die Ertragslage der Hausratversicherung stellt sich positiv dar. Bei einer verrechneten Brutto-  
prämie von 34,7 Mio. € ergibt sich für die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG  
durch das Ausbleiben von Großschäden bei gleichzeitig erfreulichem Verlauf im Frequenz-  
schadenbereich eine Schadenquote in Höhe von 36,7 %. Das versicherungstechnische Ergeb-  
nis nach Schwankungsrückstellung weist einen Gewinn von 1,7 Mio.€ aus.

In der verbundenen Hausratversicherung hat die HDI-Gerling Firmen und Privat Versiche-  
rung AG im April 2007 ein neues Produkt am Markt platziert, das noch besser den gestiege-  
nen Kundenbedürfnissen gerecht wird. Hierdurch sieht das Unternehmen für die Zukunft  
weitere Wachstumschancen.

| Verbundene Hausratversicherung                                 |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 34,7   | 22,2  | 2,4    | 0,4   |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 35,2   | 22,8  | 2,3    | 0,4   |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 12,9   | 7,2   | 1,3    | 0,3   |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 14,7   | 13,3  | 1,0    | 0,1   |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | 6,2    | 1,7   | —      | —     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | —      | —     | —      | —     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | 6,2    | 1,7   | —      | —     |
| Schadenquote   | in %   | 36,7   | 31,6  | 54,9   | 67,1  |
| Kostenquote  | in %   | 41,7   | 58,2  | 42,5   | 30,8  |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Verbundene Wohngebäudeversicherung

Im Januar 2007 wütete der Orkan Kyrill über Europa. Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG war hier insbesondere in der Wohngebäudeversicherung betroffen. Kyrill verursachte in der Sparte einen Bruttoschadenaufwand in Höhe von 13,7 Mio.€. Allein dieses Sturmereignis bedingt 38,1 Prozentpunkte der Gesamtschadenquote von 110,1%. Die verrechneten Bruttobeiträge betragen 35,4 Mio.€. Da der Bestand der Wohngebäudeversicherung der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG zum Großteil der Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG entstammt, war die Entlastung aus Rückversicherungsverträgen aufgrund hoher Selbstbehalte nur unterproportional. Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG muss daher einen versicherungstechnischen Nettoverlust in der Sparte in Höhe von 7,8 Mio.€ ausweisen.

| Verbundene Wohngebäudeversicherung                             |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 35,4   | 23,4  | 0      | 0     |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 36,0   | 24,1  | 0      | 0     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 39,6   | 22,3  | 0      | 0     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 13,8   | 13,3  | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -18,0  | -11,6 | 0      | 0     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 3,7    | 3,7   | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -14,3  | -7,8  | 0      | 0     |
| Schadenquote   | in %   | 110,1  | 92,8  | 0      | 0     |
| Kostenquote  | in %   | 38,4   | 55,4  | 0      | 0     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Transportversicherung

Die Transportversicherung verliert für die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG als Einzelsparte derzeit an Bedeutung. Entsprechende Deckung wird den Kunden verstärkt über die Bündelpolice Compact angeboten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Bruttobeiträge in Höhe von 4,2 Mio.€ gezeichnet. Ein insgesamt unauffälliger Schadenverlauf begründet eine Schadenquote in Höhe von 61,4 % und ein positives versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio.€.

| <b>Transportversicherung</b>                                   |        | <b>2007</b>   | <b>2007</b>  | <b>2006</b>   | <b>2006*</b> |
|--|--------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|  |        | <b>brutto</b> | <b>netto</b> | <b>brutto</b> | <b>netto</b> |
| Beiträge   | Mio. € | 4,2           | 4,2          | 0             | 0            |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 4,3           | 4,2          | 0             | 0            |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio.€  | 2,6           | 2,7          | 0             | 0            |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 1,9           | 1,9          | 0             | 0            |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -0,2          | -0,3         | 0             | 0            |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 0,5           | 0,5          | 0             | 0            |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | 0,2           | 0,2          | 0             | 0            |
| Schadenquote   | in %   | 61,4          | 62,8         | 0             | 0            |
| Kostenquote  | in %   | 44,2          | 44,2         | 0             | 0            |

\*Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Sonstige Versicherungen

Im Versicherungszweig Sonstige Versicherungen werden insbesondere die Sparten Technische Versicherung, Feuerversicherung und Compact zusammengefasst. Compact ist ein Verbundprodukt für den Firmenkunden, durch das er seine Risiken ganzheitlich absichern kann. Für die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG ist Compact das bedeutendste strategische Produkt im Firmen-Sachbereich.

Die Bruttobeiträge der Sonstigen Versicherungen belaufen sich auf 99,5 Mio.€, wovon allein 53,4 Mio.€ auf die Produktlinie Compact entfallen. Der Orkan Kyrill und vor allem eine zufällige Häufung von Großschäden sorgten in den Sonstigen Versicherungen für hohe versicherungstechnische Verluste im Jahr 2007. Neben einer Bruttobelastung aus dem Ereignis Kyrill in Höhe von 5,7 Mio.€ verursachten Großschäden Schadenaufwendungen von über 20,0 Mio.€. Aufgrund eines erfreulichen Abwicklungsergebnisses beträgt die Bruttoschadenquote 65,1%. Das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankungsrückstellung beträgt –9,3 Mio.€.

### Sonstige Versicherungen – inklusive Multi Risk und Feuerversicherung

|  |        | 2007<br>brutto | 2007<br>netto | 2006<br>brutto | 2006*<br>netto |
|--|--------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| Beiträge   | Mio. € | 99,5           | 82,6          | —              | —              |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 101,0          | 84,0          | —              | —              |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 65,7           | 54,5          | —              | —              |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 39,3           | 38,1          | —              | —              |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | –4,9           | –9,1          | —              | —              |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | –0,2           | –0,2          | —              | —              |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | –5,1           | –9,3          | —              | —              |
| Schadenquote   | in %   | 65,1           | 64,8          | —              | —              |
| Kostenquote  | in %   | 38,9           | 45,3          | —              | —              |

\*Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

---

**Sonstige Versicherungen – nur Multi Risk**


---

|  |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 53,4   | 50,9  | 0      | 0     |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 53,5   | 51,1  | 0      | 0     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 38,4   | 36,3  | 0      | 0     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 20,4   | 20,3  | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -5,3   | -5,8  | 0      | 0     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | —      | —     | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -5,3   | -5,8  | 0      | 0     |
| Schadenquote   | in %   | 71,9   | 71,0  | 0      | 0     |
| Kostenquote  | in %   | 38,2   | 39,7  | 0      | 0     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2007 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte noch nicht die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 enthalten.

---

**Sonstige Versicherungen – nur Feuerversicherung**


---

|  |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 15,0   | 7,5   | 0      | 0     |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 15,2   | 7,6   | 0      | 0     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | 9,5    | 5,2   | 0      | 0     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 5,8    | 5,3   | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | -1,1   | -3,5  | 0      | 0     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 0,7    | 0,7   | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | -0,4   | -2,8  | 0      | 0     |
| Schadenquote   | in %   | 62,7   | 67,5  | 0      | 0     |
| Kostenquote  | in %   | 38,3   | 69,3  | 0      | 0     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Geschäft hat mit einem Beitragsaufkommen von 0,3 Mio.€ nur untergeordnete Bedeutung für die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG. Die Ergebnissituation ist durch die Abwicklung von Schadenfällen bereits gekündigter Verträge gekennzeichnet. Insgesamt ergibt sich daher im indirekten Geschäft ein versicherungstechnisches Ergebnis brutto nach Schwankungsrückstellung von 1,3 Mio.€.

| In Rückdeckung übernommenes Geschäft                           |        | 2007   | 2007  | 2006   | 2006* |
|--|--------|--------|-------|--------|-------|
|  |        | brutto | netto | brutto | netto |
| Beiträge   | Mio. € | 0,3    | 0,3   | 0      | 0     |
| Verdiente Beiträge   | Mio. € | 0,3    | 0,3   | 0      | 0     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                            | Mio. € | —      | —     | 0      | 0     |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                      | Mio. € | 0,1    | 0,1   | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung  | Mio. € | 0,2    | 0,2   | 0      | 0     |
| Veränderung der Schwankungsrückstellung                        | Mio. € | 1,1    | 1,1   | 0      | 0     |
| Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung | Mio. € | 1,3    | 1,3   | 0      | 0     |
| Schadenquote   | in %   | 3,9    | -0,7  | 0      | 0     |
| Kostenquote  | in %   | 27,9   | 27,9  | 0      | 0     |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Allgemeines Geschäft

Die Verschlechterung des Ergebnisses aus dem allgemeinen Geschäft auf –14,5 Mio.€ resultierte zum einen aus den sonstigen Aufwendungen für das Gesamtunternehmen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beinhalten zum anderen die Verlustübernahme der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG in Höhe von 30,8 Mio.€ sowie die Abschreibung auf einen Versicherungsbestand mit 11,7 Mio.€.

### Erträge aus Kapitalanlagen – Aufwendungen für Kapitalanlagen

|              |        | 2007 | 2006* |
|--------------|--------|------|-------|
| Erträge      | Mio. € | 60,3 | 0,6   |
| Aufwendungen | Mio. € | 56,0 | 0,2   |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Kapitalanlagen und Kapitalerträge

### Volkswirtschaftliche Entwicklung

Der globale Wirtschaftsaufschwung setzte sich auch im Jahr 2007 weiter fort. Mit 5,2 % war die Zuwachsrate ähnlich hoch wie im Vorjahr, wobei das Wachstum wiederum durch die Schwellenländer und die Eurozone getragen wurde. Dabei zeigte auch die im zweiten Halbjahr beginnende Finanzmarktkrise keine bremsende Wirkung. In den USA hingegen sind erste Abschwächungstendenzen unübersehbar: Nachdem die Konjunktur im ersten Halbjahr dort noch moderat anziehen konnte, wurde sie durch die einsetzende Subprime-Krise abgeschwächt. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanz- und Kapitalmärkte wirkten sich im weiteren Verlauf negativ auf das Wachstum aus. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt deutlicher als im Vorjahr. Die Inflationskernrate lag mit 2,4 % ebenfalls über der von der US-Notenbank angepeilten Zielgröße von 2 %. Die positive Arbeitsmarktentwicklung trübte sich leicht ein, und das Bruttoinlandsprodukt legte mit etwas über 2 % unter Potenzial zu.

Die erfreuliche konjunkturelle Entwicklung in Europa führte zu einem Anstieg des aggregierten Bruttoinlandsprodukts von 2,6 % und konnte damit die positive Entwicklung aus dem Vorjahr fortsetzen. Dabei waren zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten deutliche Unterschiede zu verzeichnen: Einem verhaltenen Aufschwung in Frankreich, Italien und Portugal standen deutlich höhere Zuwachsraten in Finnland, Griechenland, Österreich und Spanien gegenüber. Auch in Deutschland, der größten Volkswirtschaft der Eurozone, konnte die Konjunktur an das positiv verlaufene Vorjahr anknüpfen. Von der erfreulichen Entwicklung konnte auch der Arbeitsmarkt profitieren, was zu einer leicht niedrigeren Arbeitslosenquote in Europa von 7,4 % führte. Die harmonisierten Verbraucherpreise lagen weiterhin über der Zielmarke der EZB.

### Kapitalmärkte

Im Zuge steigender Inflationserwartungen und positiver Wachstumsaussichten in der Eurozone stieg die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen im ersten Halbjahr von 3,95 % auf bis zu 4,65 %. Nachdem sich die US-Immobilienkrise auch auf den europäischen Finanzsektor auswirkte, wurden schnell Befürchtungen einer Wachstumseintrübung in der Eurozone wach. Der Staatsanleihenmarkt wurde als sicherer Hafen wahrgenommen. Die Rendite für 10-jährige deutsche Staatsanleihen beschloss das Jahr bei 4,31 %.

Der US-Rentenmarkt wurde in der ersten Jahreshälfte getrieben von steigenden Inflationserwartungen und einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Die Rendite für 10-jährige US-Staatsanleihen (Treasuries) konnte bis Anfang Juni von 4,70 % auf 5,23 % zulegen. Nachdem die US-Notenbank im September mit dem Verweis auf Wachstumsrisiken den Zinsenszyklus eingeleitet und bis zum Jahresende die Leitzinsen um einen Prozentpunkt auf 4,25 % gesenkt hatte, lagen die Renditen der US-Staatspapiere zum Jahresende bei 4,02 %.

Die Aktienmärkte boten im Jahr 2007 ein gemischtes Bild. So beendete der Dow Jones Euro STOXX50 das Jahr minimal unter Vorjahresniveau. Der deutsche Aktienindex DAX konnte dagegen mit einem Plus von 22,3 % an die guten Vorjahre anschließen. Der britische FTSE100-Index konnte 3,8 % zulegen und lag damit besser als die meisten anderen europäischen Indizes. In den USA konnte der Dow Jones auf USD-Basis ein Plus von 7,3 % erzielen. Der japanische Nikkei 225-Index verlor in Landeswährung 11,1 %. Im ersten Halbjahr wurde der Aktienmarkt getrieben durch hohe Liquidität, gute Unternehmensgewinne und durch eine starke Fusions- und Übernahmetätigkeit. Viele Aktienindizes kletterten daher bis Mitte Juli auf neue historische Rekordstände. Die Subprime-Krise führte ab August zu einer Neubewertung von Risiken. Zunehmend risikoaverses Verhalten der Investoren führte zu einer Flucht in Sicherheit und zu einem verstärkten Verkaufsdruck bei Aktien. Die Aktienmärkte konnten sich gegen Jahresende dann noch einmal erholen.

### Kapitalanlagen und Kapitalanlageerträge

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG hält im Wesentlichen die Assets des Teils Segments Firmen und Privat der ehemaligen Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG sowie die Assets der ehemaligen Aspecta Versicherung AG. Das Volumen der Kapitalanlagen der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG betrug zum Geschäftsjahresende 1.656,2 Mio.€.

Das Schwergewicht der Kapitalanlagen liegt in den festverzinslichen Wertpapieren, die im Direktbestand gehalten werden. Deren Anteil liegt bei 84,9 % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in gedeckten Namenspfandbriefen und Schuldscheindarlehen guter Bonität. Das durchschnittliche Rating aller festverzinslichen Wertpapiere liegt auf der Ratingstufe AA+. Rund 44 % des Bestandes ist im AAA-Rating angesiedelt. Bestände unter Investmentgrade sind nicht vorhanden.

Aus dem Bestand der GKA ging der Aktien-Spezialfonds GIK Allgemeine 1 mit einem Volumen von 137,7 Mio.€ ein. Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres wurde eine Zero-Cost-Collar-Konstruktion erworben, die große Teile des Aktienbestandes gegen Marktwertverluste in einer bestimmten Bandbreite absichert. Vor dem Hintergrund des positiven Aktienmarktes konnte auf den Aktienfonds eine stille Reserve von 28,1 Mio. € aufgebaut werden. Die Aktienquote betrug zum Geschäftsjahresende 8,2 % nach Buchwerten.

Weitere wesentliche Bestandteile des Kapitalanlagebestandes sind Anteile/Beteiligungen mit einem Volumen von 38,7 Mio. € sowie Termingelder mit einem Volumen von 46,4 Mio.€.

Die laufenden Ergebnisse aus Kapitalanlagen führen zu einem ordentlichen Ergebnis von 13,9 Mio.€. In diesem Ergebnis ist die Verlustübernahme der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG in Höhe von 30,8 Mio.€ enthalten. Das außerordentliche Ergebnis von –9,6 Mio.€ ist vor allem durch integrationsbedingte Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,5 Mio.€ geprägt. Das Kapitalanlageergebnis ohne Sondereffekte beläuft sich auf 53,4 Mio.€, bilanziell werden 4,3 Mio.€ ausgewiesen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen belaufen sich auf 1.633,1 Mio.€, so dass sich insgesamt eine negative Bewertungsreserve in Höhe von 23,1 Mio.€ ergibt. Dies ist vor allem auf die Stillen Lasten der zu Nennwerten/Anschaffungskosten bilanzierten Namensschuldverschreibungen (33,9 Mio.€) und Schuldscheinforderungen und Darlehen (25,3 Mio.€) zurückzuführen. Stille Reserven bestehen hauptsächlich bei Aktien und Investmentanteilen und Anteilen an verbundenen Unternehmen.

## Forderungen und Rückstellungen

Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2.045,4 Mio.€.

Unter den Vermögensgegenständen wurden im Wesentlichen Kapitalanlagen mit 1.656,2 Mio.€ ausgewiesen. Die Erhöhung des Bestandes gegenüber Vorjahr resultiert allein mit 1.486,7 Mio. € aus der konzerninternen Umstrukturierung zum 1. Januar 2007. Der Geschäftsjahresendbestand beinhaltet überwiegend Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen.

Das Eigenkapital betrug zum Geschäftsjahresende 170,4 Mio.€. Im Rahmen der Abspaltung erhöhten sich das Gezeichnete Kapital um 15,9 Mio.€ auf 20,0 Mio.€ und die Kapitalrücklagen um 127,1 Mio.€ auf 152,8 Mio.€.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen bilden mit 1.331,1 Mio.€ den maßgeblichen Posten an der Bilanzsumme. In diesem Posten sind im Wesentlichen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen ausgewiesen.

## Personal- und Sozialbericht 2007

Die Personalarbeit im Geschäftsjahr 2007 wurde unter anderem durch die Integration der Gerling-Gesellschaften in den Talanx-Konzern bestimmt. Die Geschäftsleitung ist sich sicher, dass nach erfolgreicher Umsetzung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Talanx-Konzern – nachfolgend Mitarbeiter genannt – interessante Aufgaben und eine hervorragende Zukunftsperspektive angeboten werden können. Als Grundprinzip der Integration wird eine ausgewogene Besetzung der Positionen aller Hierarchie-Ebenen durch vormals HDI- und vormals Gerling-Beschäftigte angestrebt.

Für den Geschäftsbereich der Sach-Gruppe bedeutet die Integration grundsätzlich eine Bündelung der zentralen Funktionen in Hannover und eine Zusammenlegung der dezentralen Einheiten an den übrigen Standorten. Um die von einem Umzug betroffenen Mitarbeiter bei anstehenden Arbeitsplatzverlagerungen bestmöglich zu unterstützen, wurde das Projekt „Relocation“ gestartet. Die Unterstützung umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die die Mitarbeiter bei einer Arbeitsplatzverlagerung entlasten sollen. Sie reichen von der übergangsweisen Bereitstellung möblierter Appartements, der Hilfe bei der Suche nach Kauf- oder Mietobjekten oder nach einer neuen Beschäftigung für den Partner bis hin zu einer finanziellen Unterstützung.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG sind die Mitarbeiter. Qualifizierte, leistungsmotivierte und eigenverantwortlich handelnde Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern, permanent weiter zu qualifizieren und langfristig zu binden, sind Schlüsselaufgaben der Personalarbeit des Unternehmens.

Neben der Identifikation und Förderung des Führungsnachwuchses durch spezielle Programme wird im Unternehmen großer Wert auf die Fachkompetenz aller Mitarbeiter gelegt. Ziel ist es dabei, die überdurchschnittliche Qualifikation der Mitarbeiter dauerhaft zu sichern und auszubauen. Durch Schulungen und Personalentwicklung im beruflichen Umfeld sowie in Methoden- und Sozialkompetenz werden die Beschäftigten zielgerichtet für ihre Aufgaben im Unternehmen qualifiziert. Hintergrund für die Qualifizierungsmaßnahmen ist, die Mitarbeiter von HDI-Gerling Firmen und Privat zu befähigen, den gestiegenen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und hierdurch die Ziele des Unternehmens zu erfüllen.

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG 891 Mitarbeiter. Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter lag bei 42,5 Jahren. Die Teilzeitquote belief sich auf 18,4 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 16,5 Jahre.\*

Trotz der durch die Integration der Gerling-Gesellschaften bedingten angespannten Arbeitssituation wurde das operative Geschäft von den Mitarbeitern erfolgreich bewältigt. Hierfür gebühren den Beschäftigten großer Dank und Anerkennung. Die Unternehmensleitung bedankt sich für das oft außerordentliche Engagement der Mitarbeiter und ist zuversichtlich, die Herausforderungen der Integration gemeinsam mit den Beschäftigten erfolgreich zu bewältigen. Dieser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretungen auf allen Ebenen des Unternehmens für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

\* Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG hatte im Vergleichszeitraum keine Mitarbeiter.

## Sonstige Leistungsindikatoren

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG agiert am deutschen Markt seit September 2007 mit der Marke HDI-Gerling als Versicherer für private und gewerbliche Schaden- und Unfall-Risiken. Das Unternehmen stützt sich dabei vor allem auf die eigene Außendienst-Organisation sowie auf Versicherungsmakler.

In der breiten Öffentlichkeit wird die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG als Teil der Marke HDI-Gerling wahrgenommen. Diese Marke ist im Zuge des Zusammengehens von HDI und Gerling entwickelt worden und demonstriert den Zusammenschluss beider Unternehmen. Zudem setzt die Marke auf den Wiedererkennungseffekt sowohl auf Seiten der traditionellen HDI-Kunden als auch bei den ehemaligen Gerling-Kunden.

Um die Marke HDI-Gerling insbesondere im Adressatenkreis von Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft und Gesellschaft, Selbstständigen und Freiberuflern bekannt zu machen, wurde die in Zusammenarbeit mit der HDI-Gerling Lebensversicherungsgruppe entwickelte Imagekampagne seit September 2007 auch mit Motiven aus Industrie und Wirtschaft fortgeführt. Zielmedien der Print-Kampagne waren insbesondere Wirtschaftstitel.

Darüber hinaus zahlten auf den Bekanntheitsgrad des Unternehmens auch weitere Kommunikations-Maßnahmen ein, die darauf angelegt sind, die Marke HDI-Gerling bekannt zu machen. Unter anderem sind in diesem Zusammenhang das Sponsoring des „XY-Preises gegen das Verbrechen“ im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) und das Engagement von HDI-Gerling im Rahmen des „HDI-Gerling Innovationspreises für Sicherheit“ zu nennen. Zudem gehen von den TV-Spots für die HDI Direkt Versicherung AG positive Abstrahleffekte auch für die Marke HDI-Gerling aus.

Die neue Marke einerseits, aber auch die Kontinuität in der beratungs- und serviceintensiven Kundenbetreuung waren Themen einer Tagung des Ausschließlichkeitsvertriebs mit dem Deutschen Steuerberaterverband e.V. in Salzburg. Zudem stellte der Vertriebsweg Makler die neue Marke und das bewährte Produktportfolio auf der DKM (Deckungskonzept Messe) in Dortmund vor.

In der Presse erschien die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG unter anderem im Zusammenhang mit privaten und gewerblichen Versicherungslösungen.

## Nachtragsbericht

Aufgrund des absehbaren Jahresfehlbetrags wurde von der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG Anfang Februar ein Betrag von 20 Mio.€ zum Ausgleich der zu erwartenden Unterdeckung des gebundenen Vermögens eingefordert. Die Zahlung erfolgte am 7. Februar 2008. Sie wurde im Vorfeld der BaFin mitgeteilt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

## Risikomanagement

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG bietet ihren Versicherungsnehmern umfassenden Versicherungsschutz, so dass die Übernahme von Risiken den Kern ihres Geschäfts darstellt. Zu deren Beherrschung ist ein ausgeprägtes Risiko-Bewusstsein unabdingbare Voraussetzung. Dabei hat die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG vielfältige Verfahren und Instrumente entwickelt, die sie nicht nur zur Erkennung, Bewertung und Bewältigung von Risiken, sondern auch zur Wahrnehmung von Chancen einsetzt.

Die Überwachungsmechanismen und Entscheidungsprozesse der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG sind eingebettet in die Standards des Konzerns, die insbesondere die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, das interne Kontrollsystem und die Controlling-Instrumente umfassen.

Die Risiken, denen die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG ausgesetzt ist, sind in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 5-20 wie folgt zusammengefasst und auf Basis der Standards analysiert und bewertet. Dabei können die Risiken in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- versicherungstechnische Risiken,
- Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft,
- Kapitalanlagerisiken,
- operationale Risiken,
- sonstige Risiken.

Die Instrumente und Verfahrensweisen zur Überwachung und Steuerung von Risiken werden detailliert im Rahmen der Jahresplanung abgebildet und vor deren Verabschiedung im Vorstand diskutiert. Über diese Planungskomponente des Risikomanagement-Systems stellt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG sicher, dass auch die Risiken der künftigen Entwicklung routinemäßig im Fokus der Betrachtung stehen.

Der Planungsprozess beginnt mit der Einschätzung der Marktchancen und -risiken durch alle Entscheidungsträger. Darauf aufbauend wird die Position der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG definiert und der Handlungsrahmen in Form von Schwerpunktzielen abgesteckt.

Auf Basis dieser Schwerpunktziele entwickelt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG den operativen Jahresplan, in dem die versicherungstechnischen Risiken ebenso wie die Kapitalanlagerisiken zunächst qualitativ bewertet werden und dann quantitativ in die Planungsrechnungen einfließen. Sie finden ihren Niederschlag zum Beispiel in Wachstumskennziffern, Brutto- und Nettoschadenquoten und im nichttechnischen Ergebnis. Die operationalen Risiken finden in Planungsrechnungen vor allem in der beschränkten Verfügbarkeit von Ressourcen ihren Niederschlag, so dass die daraus resultierenden Engpassbetrachtungen die Budgetplanungen der einzelnen Risiko-Verantwortungsbereiche beeinflussen.

Im Rahmen des Risikomanagement-Systems wird der Fokus auf potenziell bestandsgefährdende Risiken gelegt. Dazu hat die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG Verantwortliche bestimmt, die unternehmensweit für die Steuerung und Bewertung dieser Risiken zuständig sind. Zudem werden auf einer Risiko-Konferenz zusätzliche Risiken erfasst und bewertet. Die auf diese Weise erhaltenen Informationen werden zu einem Risikobericht aggregiert. Um wesentliche Änderungen der Risikolage erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten zu können, existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung.

Das zentrale Controlling leitet zusätzlich aus den wesentlichen Risiken mit Hilfe eines internen Risikokapitalmodells des Talanx-Konzerns die Risikosituation der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG auf Gesellschaftsebene ab.

## Risikokategorien

### Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken resultieren vor allem aus dem Prämien-/Schadenrisiko sowie dem Reserverisiko.

Das Prämien-/Schadenrisiko bezeichnet in der Schaden-/Unfallversicherung das Risiko, aus den im Voraus festgesetzten Prämien in der Zukunft Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang aufgrund der fehlenden Vorhersehbarkeit bei der Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko). Zur Begrenzung dieses Risikos setzt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG bei der Tarifierung insbesondere versicherungsmathematische Modelle ein, überwacht regelmäßig den Schadenverlauf und nimmt Rückversicherungsschutz.

Die folgende Tabelle zeigt die Schadenquote f.e.R.:

| Entwicklung der Schadenquote f.e.R.             |      |       |
|---|------|-------|
|   | 2007 | 2006* |
| Schadenaufwendungen in % der verdienten Prämien | 72,6 | 101,8 |

Mit dem Reserverisiko ist die Gefahr verbunden, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen, um noch nicht abgewickelte und noch nicht bekannte Schäden vollständig zu bezahlen. Um dieses Risiko zu reduzieren, überprüft die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG regelmäßig und zeitpunktbezogen die Höhe der Rückstellungen und überwacht die Abwicklungsergebnisse. Zusätzlich zu den Schäden, die von den Kunden gemeldet werden, werden gegebenenfalls notwendige Zusatzreserven auf Basis eigener Schadenprüfungen aufgestellt. Außerdem wird eine so genannte Spätschadenrückstellung (IBNR – incurred but not reported) für Schäden gebildet, die voraussichtlich eingetreten, aber noch nicht gemeldet worden sind.

In der folgenden Tabelle ist das Abwicklungsergebnis in % der Eingangsschadenrückstellung jeweils zum 1. Januar dargestellt, wobei diese um Währungsschwankungen berichtigt ist:

| Entwicklung der Abwicklungsquote f.e.R.  |      |       |
|--|------|-------|
|  | 2007 | 2006* |
| Abwicklungsergebnis in % der um Währungsschwankungen bereinigten Schadenrückstellung zum 1. Januar | 5,1  | -40,3 |

Auch in der steigenden Komplexität und der sinkenden Stabilität von Kundenbeziehungen kann ein Risiko liegen. Zu dessen Reduzierung werden vor allem Kundenbedarfs-Analysen durchgeführt, um auf diese Weise den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden.

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft unterliegen einem Ausfallrisiko. Dazu zählen vor allem Forderungen gegenüber Rückversicherern, Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Dabei reduziert die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG den Ausfall von Forderungen gegenüber Rückversicherern dadurch, dass sie über einen konzerneigenen Rückversicherungsmakler die Rückversicherer sorgfältig auswählt, auf deren Bonität achtet und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Besicherung der Forderungen ergreift. Gegen mögliche Verzögerungen oder Ausfälle der Prämienzahlungen im Direkt- wie im Vermittlerinkasso werden vor allem ein effektives Mahnverfahren und eine Verminderung der Außenstände betrieben. Abhängig von der Art und der erwarteten Abwicklungsdauer des rückversicherten Geschäfts werden bei der Auswahl der Rückversicherer Mindestratings der Rating-Agenturen Standard & Poor's und A.M. Best zugrunde gelegt.

Dem Ausfallrisiko für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern wird durch Stellung von werthaltigen Sicherheiten sowie durch angemessene Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Auch werden bei Vermittlern Bonitätsprüfungen durchgeführt.

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zum Bilanzstichtag 10,3 Mio.€ ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurücklag. Das entspricht 31,2 % der Bruttoforderungen. Auf Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,6 Mio.€ vorgenommen. Das sind 3,4 % der Bruttoforderungen. Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre musste die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG 3,3 % der Bruttoforderungen gegenüber Versicherungsnehmern zum Bilanzstichtag wertberichtigen. Auf Forderungen gegenüber Vermittlern wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio.€ vorgenommen. Das sind 2,5 % der Bruttoforderungen. Gegenüber Rückversicherern waren am Bilanzstichtag keine Wertberichtigungen erforderlich.

### Kapitalanlagerisiken

Die Risiken im Kapitalanlagebereich umfassen insbesondere das Markt-, das Bonitäts- sowie das Liquiditätsrisiko.

Das Marktrisiko entsteht aus dem potenziellen Verlust durch nachteilige Veränderungen von Marktpreisen und kann auf Veränderungen von Zinsen, Aktien- und Wechselkursen zurückgeführt werden. Das Bonitätsrisiko besteht im Verlust aufgrund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken basiert im Hinblick auf Marktpreisrisiken auf Stresstests, Modified Duration und Convexity sowie auf einem implementierten Asset-Liability-Management-Modell. Im laufenden Prozess wird der dann tatsächlich eingetretenen Kapitalmarktentwicklung Rechnung getragen.

Kreditrisiken werden durch die Implementierung eines geeigneten Systems von Ratingklassen in den speziellen Anlagerichtlinien gesteuert. Kreditrisiken bei Hypotheken und Grundschulden sowie Immobilien werden in den speziellen Anlagerichtlinien beschränkt. Dem Liquiditäts- und Konzentrationsrisiko wird durch ausreichende Fungibilität und Diversifikation der Anlagen Rechnung getragen.

### Ziele der Risikosteuerung

Mit der Risikosteuerung soll erreicht werden, dass die Anlageziele Sicherheit, Rentabilität und Liquidität gleichzeitig Berücksichtigung finden. Damit soll die Gesamtrisikosituation des Unternehmens berücksichtigt werden. Diese ist insbesondere gekennzeichnet durch:

- die übernommenen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft,
- die bestehende Struktur der Kapitalanlagen,
- die Eigenmittel,
- sonstige finanzielle Reserven des Unternehmens.

In der Risikosteuerung werden die Ergebnisse der unterjährigen Liquiditätsplanung und des Controllings einbezogen und dem Aspekt des Zeithorizontes Rechnung getragen.

### Steuerung des Kapitalanlageportefeuilles

Unter Berücksichtigung des Gesamtunternehmensrisikos werden Rahmenwerte für die Gewichtung, die Qualität und die Rentabilität der Kapitalanlagen festgelegt.

Es bestehen gültige detaillierte Kapitalanlagerichtlinien, deren Befolgung neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie Anlageverordnung und Rundschreiben laufend überwacht wird. Diese Anlagerichtlinien dienen der Festlegung des Rahmens der Anlagestrategie unter Berücksichtigung des betriebenen Versicherungsgeschäfts und des Zeithorizontes und als Nachweis gegenüber Externen (BaFin, Wirtschaftsprüfer usw.). Die Überwachung der in diesen Richtlinien aufgeführten Quoten und Limite obliegen dem Risikocontrolling sowie dem Finanzvorstand. Jegliche wesentlichen Änderungen der Kapitalanlagerichtlinien nebst Anlagen und/oder der Kapitalanlagepolitik sind von dem Gesamtvorstand zu genehmigen und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis zu bringen.

### Risikomessung und -kontrolle

Das Risiko im Rentenbestand wird durch die Ermittlung des Zinsrisikos anhand von Szenarioanalysen überwacht. Auch die Einhaltung des vom Finanzvorstand vorgegebenen Limits in Bezug auf die Duration des Rentenportfolios wird kontrolliert. Zur weiteren Überwachung der Marktwertentwicklung der zinsensitiven Produkte erfolgt die tägliche Überwachung der Konvexität-Limite der Rentenprodukte. Im Bereich börsennotierter Aktien ermittelt das Risikocontrolling das Aktienrisiko anhand von Szenarioanalysen und Stresstests, die u. a. auch nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften mindestens monatlich durchgeführt werden.

Szenarien der Zeitwertentwicklung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag

| Portefeuille  | Szenario                 | Bestands-<br>veränderung auf<br>Marktwertbasis<br>in Mio.€ |
|---|--------------------------|--|
| Aktien und andere nicht<br>festverzinsliche Wertpapiere | Aktienkurse –20%         | –25,9  |
| Festverzinsliche Wertpapiere<br>und übrige Ausleihungen | Renditeanstieg +1% Zins  | –54,7  |
| Festverzinsliche Wertpapiere<br>und übrige Ausleihungen | Renditerückgang –1% Zins | +50,5  |

Im Rahmen des Währungsrisikos wird überwacht, ob eine kongruente Währungsbedeckung gegeben ist. Zusätzlich erfolgt eine Kontrolle in Bezug auf die darüber hinaus vom Finanzvorstand bestimmten Limite für Währungsexposures.

Die zu überwachenden Adressenausfallrisiken beinhalten Kontrahenten- und Emittentenrisiken. Die Kontrolle der Adressenausfallrisiken erfolgt anhand von durch den Finanzvorstand vorgegebenen Kontrahentenlisten sowie der Überwachung der pro Rating-Klasse definierten Limite. Die Einhaltung der vom Finanzvorstand vorgegebenen Emittentenlimite (Konzern-Limite bzw. Unternehmens-Limite) wird überwacht.

Die Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere und übrigen Ausleihungen

| Rating        | Staatsanleihen |            | halbstaatliche Anleihen |              | Unternehmensanleihen |              | Hypotheken/ mit Forderungsrechten besicherte Wertpapiere |              | Gesamt       |                |
|---------------|----------------|------------|-------------------------|--------------|----------------------|--------------|--|--------------|--------------|----------------|
|               | %              | Mio. €     | %                       | Mio. €       | %                    | Mio. €       | %  | Mio. €       | %            | Mio. €         |
| AAA           | 100,0          | 0,5        | 31,1                    | 181,0        | 5,0                  | 14,7         | 78,3   | 436,8        | 44,2         | 632,9          |
| AA            | —              | —          | 64,4                    | 374,7        | 51,1                 | 149,9        | 19,0   | 106,0        | 44,0         | 630,6          |
| A             | —              | —          | 4,6                     | 26,5         | 39,3                 | 115,3        | 2,7  | 15,0         | 10,9         | 156,8          |
| BBB           | —              | —          | —                       | —            | 4,4                  | 13,0         | —  | —            | 0,9          | 13,0           |
| <BBB          | —              | —          | —                       | —            | —                    | —            | —  | —            | —            | —              |
| Kein Rating   | —              | —          | —                       | —            | 0,1                  | 0,2          | —  | —            | —            | 0,2            |
| <b>Gesamt</b> | <b>100,0</b>   | <b>0,5</b> | <b>100,0</b>            | <b>582,2</b> | <b>100,0</b>         | <b>293,0</b> | <b>100,0</b>   | <b>557,8</b> | <b>100,0</b> | <b>1.433,5</b> |

Zur Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt eine vierteljährliche Überprüfung und Berichterstattung der Liquiditätskennzahlen. Im Rahmen der vorgehaltenen Liquidität wird die Einhaltung der vom Finanzvorstand vorgegebenen Mindest- und Höchstlimite beachtet.

Sämtliche Überschreitungen der Risikolimite werden dem Finanzvorstand und dem Portfoliomanagement unverzüglich angezeigt.

#### Transaktionen in Derivaten

Derivatgeschäfte werden abgeschlossen, wenn sie der Absicherung gegen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken bei vorhandenen Vermögenswerten (Absicherungsgeschäfte), sie dem späteren Erwerb von Wertpapieren dienen sollen (Erwerbsvorbereitungsgeschäfte) oder aus vorhandenen Wertpapieren ein zusätzlicher Ertrag erzielt werden soll (Ertragsvermehrungsgeschäfte). Der Einsatz derivater Produkte wird in einer internen Richtlinie geregelt, um einen möglichst effizienten und risikolosen Einsatz von Vorkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten zu gewährleisten und um den Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den Einsatz von Vorkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten zu entsprechen.

Vorgaben der Kapitalanlagerichtlinien und gesetzliche Vorgaben für derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte werden im Limitsystem gepflegt und laufend überwacht. Derivatpositionen und -transaktionen werden im Reporting detailliert aufgeführt.

### **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählt die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG vor allem funktionale und globale Risiken.

In der Gruppe der funktionalen Risiken werden Risiken aus den Bereichen Management, Beschaffung, Leistungserstellung und Vertrieb betrachtet. Dabei hat die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG vor dem Hintergrund des immer komplexer werdenden Geschäfts, das mit einer hohen Kundenorientierung betrieben werden muss, den qualitativen Aspekten der Personalarbeit sowie den Aus- und Fortbildungsprogrammen für Fach- und Führungskräfte erneut einen hohen Stellenwert eingeräumt.

Ein weiteres Risiko kann in dem Ausfall der EDV-Systeme bestehen. Diese Gefahr wird insbesondere durch ein Backup-Rechenzentrum, das im Rahmen eines Dienstleistungsabkommens von der HDI-Gerling Sach Serviceholding AG betrieben wird, sowie durch Erstellen von Notfallplänen begrenzt. Einer möglichen mangelnden Anpassung der Produkte, Leistungen und Angebotswege an die technologischen Innovationen wird vor allem durch Verfolgung des technischen Fortschritts und Erstellen von Vertriebs-Szenarien begegnet.

Zu den globalen Risiken zählt insbesondere die Gefahr der Abhängigkeit vom Konkurrenzverhalten bei der Kalkulation und Preissetzung sowie der Produktgestaltung, um den Verlust von Kunden zu vermeiden. Diesem Risiko begegnet die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG vor allem durch Festlegen der eigenen strategischen Position, Setzen von Service-Standards und Durchführen von eigenen individuellen Angebotskalkulationen.

Funktionale Risiken können sich insbesondere durch die bereits fortgeschrittene Umstrukturierung im Konzern inklusive der Gerling-Integration ergeben. Für die Leistungsbandbreite der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG sind in allen Funktionen die zukünftige Aufgabenverteilung und Aufgabenabgrenzung, die Integration der Mitarbeiter sowie die Vereinheitlichung der Systeme und Instrumente bei zeitgleicher Gewährleistung der Aufrechterhaltung des Versicherungsbetriebes an allen Standorten zu definieren und zu organisieren. Diese Aktivitäten laufen als Projekt parallel zum operativen Betrieb und werden von einem Projektbüro gesteuert. Die Risiken stehen unter laufender Beobachtung und werden den zuständigen Lenkungsausschüssen berichtet.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Insgesamt sind zurzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG gefährden könnten. Zur Abdeckung der finanziellen Konsequenzen möglicher Risiken wurden hohe Garantiemittel gebildet.

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Trotz der Unsicherheiten, die Mitte 2007 durch die Finanzmarktkrise hervorgerufen wurden, sowie der steigenden Preise für Energie und Lebensmittel ist mit einer zwar verlangsamten Entwicklung, aber dennoch nicht mit einem Konjunkturunbruch zu rechnen. Die Wirtschaft wird bei insgesamt als neutral einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einem moderaten Tempo weiter expandieren. Die Verlangsamung der Konjunktur spiegelt sich in der erwarteten Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes von 1,7 % nach 2,5 % im Vorjahr wider.

Der Außenhandel wird seine Rolle als gewichtiger Wachstumsmotor der letzten Jahre aufgrund der schwächeren weltweiten Konjunkturlage sowie der Euro-Aufwertung verlieren. Treibender Faktor des Zuwachses wird 2008 die Binnenwirtschaft, speziell der private Verbrauch sein. Aufgrund der ausbleibenden Beeinflussung des privaten Konsums durch fiskalpolitische Maßnahmen, wie diese 2007 in Form der Mehrwertsteuererhöhung aufgetreten sind, wird dieser spürbar zulegen und im Jahr 2008 rund die Hälfte des Wirtschaftswachstums tragen. Auch die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes, die überdurchschnittliche Kapazitätsauslastung und die bereits vorliegenden Tariflohnabschlüsse werden den privaten Konsum ankurbeln. Wegen der bis lediglich Ende 2007 befristeten verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten werden sich 2008 die inländischen Ausrüstungsinvestitionen nur in einem verminderten Tempo entwickeln. Gestützt wird die positive Entwicklung aber zusätzlich durch einen nach wie vor überdurchschnittlichen Auslastungsgrad und Auftragsbestand.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich die Unternehmenssteuerreform aufgrund der Verbesserung der Standortattraktivität Deutschlands und der damit verbundenen Zunahmen an Investitionen, Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen positiv auf die Investitionstätigkeit auswirken wird.

Die Inflationsrate wird im Jahr 2008 durchschnittlich 2,0 % betragen. Steigende Rohstoffpreise und Lohnstückkosten werden sich erhöhend auf die Preissteigerungsrate auswirken. Dem wirken jedoch die Aufwertung des Euro und der Wegfall des Basiseffekts aus der Mehrwertsteuererhöhung entgegen.

Zur weiteren Stabilisierung des Wirtschaftswachstums sieht sich die deutsche Versicherungswirtschaft als Partner der Politik und wichtiger Diskussionspartner in Wirtschaft und Gesellschaft, um die damit im Zusammenhang stehenden weiteren Reformen unterstützend zu begleiten.

## Entwicklung der Schaden- und Unfallversicherung

Trotz der nach wie vor voraussichtlich positiven Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung noch keine nennenswerte Besserung der Geschäftsaussichten zu erkennen. Der Konjunkturaufschwung der letzten Jahre hat sich bislang nur wenig in der Entwicklung der Beitragszahlen der deutschen Versicherungswirtschaft niedergeschlagen. Es ist mit einer fortschreitenden Wachstumsabschwächung zu rechnen. Daneben sieht sich die deutsche Versicherungswirtschaft auch in den kommenden Jahren mit anhaltend großen Herausforderungen konfrontiert. Der bereits erreichte Grad der Marktdurchdringung, der unverändert harte Verdrängungswettbewerb – auch durch die Vertriebsaktivitäten ausländischer Versicherer im Rahmen der Globalisierung – sowie der damit verbundene intensive Preisdruck schlagen sich negativ im Umsatz nieder. Übernahmen und Fusionen, neue internationale Unternehmensstrukturen sowie interne Reorganisationen sorgen für weitere Umgestaltungen in der Branche. Auch veränderte politische und regulatorische Anforderungen sorgen künftig für erheblichen Anpassungsbedarf. Marktanteilsgewinne sind vor diesem Hintergrund nur schwer erlangbar. Um die erreichte Position zu halten, ist eine dauerhaft intensive Marktbearbeitung notwendig.

Eine Verbesserung der Geschäftsaussichten auf Grundlage der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung der vergangenen Jahre wird erst Ende 2008 oder sogar erst im Jahr 2009 erwartet.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung besteht allerdings die Möglichkeit, dass sich aufgrund der steigenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, neuer Risiken und innovativer Produkte sowie aufgrund gestiegener Schadenpotenziale ein erhöhter Vorsorgebedarf und damit verbunden weitere Marktchancen für die Versicherungsunternehmen ergeben.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung im versicherungstechnischen Geschäft ist vor allem durch die Entwicklung der Kraftfahrzeugversicherung und der Haftpflichtversicherung geprägt, die den größten Anteil am Beitragsvolumen der deutschen Versicherungswirtschaft haben. Für die Entwicklung in der Kraftfahrzeugversicherung sind insbesondere die überproportionalen Umstufungen in günstigere Schadenfreiheits- und Typklassen sowie der intensive Preiswettbewerb ausschlaggebend, allerdings sind erste Anzeichen einer Trendwende in der Prämienpolitik zu erkennen. Von der allgemeinen Haftpflichtversicherung gehen derzeit zumindest keine nennenswerten Wachstumsimpulse aus. In der industriellen Sachversicherung geht man weiterhin von einem anhaltenden Abrieb der Beitragssätze aus. Durch die günstige Produktionsentwicklung in der Industrie und der damit im Zusammenhang stehenden Aufstockung der Versicherungssummen wird sich dieser Abrieb aber nicht voll auf die Beitragsentwicklung durchschlagen. Negativ werden sich die seit 2006 beobachtete Häufung von Großschäden und der damit verbundene erhöhte Schadenaufwand auf das Ergebnis auswirken.

## HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG

Im Herbst 2007 wurde die Aspecta Versicherung AG umfirmiert in HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG. Diese hat daraufhin Versicherungsverträge der ehemaligen HDI Privat Versicherung AG, der ehemaligen HDI Industrie Versicherung AG und der ehemaligen Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG übernommen. Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG fokussiert sich nun mit mobilen Vertrieben auf das standardisierte aber dennoch beratungs- und serviceintensive Privat- und Firmenkundengeschäft sowie auf das Geschäft mit Freiberuflern.

Vorrangiges Ziel der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG ist, durch eine stärkere Deckungsbeitragsorientierung profitables Geschäft zu zeichnen. Des Weiteren soll das „Vollsortiment“ erhalten und strukturiert ausgebaut werden, um damit stabile Prämieinnahmen mit leichtem Wachstum in definierten Produktsegmenten zu generieren. Dabei sollen zudem weitere Produktinnovationen in den Segmenten Firmen und Privat unterstützen. Dem weiterhin bestehenden Verdrängungswettbewerb wird die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG durch eine Kombination aus Know-how-getriebenen Multi-Line-Produkten und einer Nischenfokussierung begegnen.

Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass die Vertriebsleistung 2008 noch durch die Integration beeinträchtigt wird. Ab 2009 wird sich diese Tendenz jedoch umkehren und es wird zu einem ertragsorientierten Wachstum kommen. Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG unterstellt, dass das Wachstum im Neugeschäft vorwiegend durch Neuproduktentwicklungen und einen Ausbau der Verkäuferzahl generiert wird, indem eine aktive Kundenansprache erfolgt und sich das Produktangebot am Einkaufsverhalten der Kunden ausrichtet.

Aufgrund der weiterhin hohen Wettbewerbsintensität hatte die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG 2007 einen Prämienabrieb in der Kraftfahrtversicherung zu verzeichnen. Durch die Einführung eines günstigeren Zweittarifs im Jahr 2008 wird die Durchschnittsprämie deutlich geringer. Dieses entspricht jedoch dem Markttrend. Die Neugeschäftsentwicklung wird für 2008 insgesamt auf dem Niveau von 2007 eingeschätzt.

Die Prämienentwicklung im Bereich Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung war im Jahr 2007 zufriedenstellend. Für 2008 erwartet der Bereich Privat Sach ein ähnliches Prämienniveau. Der Bereich Firmen Sach geht insgesamt von einem leichten Prämienwachstum aus.

Nachdem die durch das Sturmereignis ‚Kyrill‘ zu Beginn des Jahres 2007 angerichteten Schäden die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG stark belastet haben, wird für 2008 eine wieder normalisierte Schadenquote erwartet.

## Umfang des Geschäftsbetriebes

Das Geschäft wird über die auf Seite 63 genannten Niederlassungen und Außenstellen betrieben.

### Feuerversicherung

Feuer-Industrie,  
Feuer-Betriebsunterbrechung,  
landwirtschaftliche Feuer,  
übrige Feuer.

### Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw.

**Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung**  
(Extended Coverage [EC]-Versicherung)

### Kraftfahrzeugversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht,  
Fahrzeugvoll,  
Fahrzeugteil,  
Kraftfahrtunfall.

### Verbundene Hausratversicherung

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

### Technische Versicherungen

Maschinen,  
Elektronik,  
Montage,  
Bauleistung,  
Maschinengarantie,  
TV-Betriebsunterbrechung,  
übrige technische Versicherungen.

### Haftpflichtversicherung

Betriebs- und Produkthaftpflicht,  
Umwelt-Haftpflicht,  
Berufs- und Vermögensschaden-Haftpflicht,  
sonstige allgemeine Haftpflichtversicherungen.

### Transportversicherung

Transportgüter,  
Verkehrshaftung,  
übrige Transport.

### Unfallversicherung

Gruppen-Unfall,  
übrige Allgemeine Unfall.

**Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung****Leitungswasserversicherung****Glasversicherung****Sturmversicherung****Einheitsversicherung****Sonstige Versicherungen**

Sonstige Sachschaden  
(Ausstellung,  
Jagd- und Sportwaffen,  
Reisegepäck und Reiserücktritt,  
Musikinstrumente,  
Film-, Fotoapparate).

Sonstige Betriebsunterbrechung  
(Betriebsschließung)

Sonstige Vermögensschäden  
(Mietverlust)

Sonstige gemischte Versicherungen

Vertrauensschaden  
(Computermisbrauch)

Kautionsversicherung (Reiseinsolvenz)

All-Risk-Sachversicherung,  
All-Risk-Betriebsunterbrechungsversicherung,  
Multi Line,  
Multi Risk

Übrige Schadenversicherung

Schutzbrief-Versicherung

| <b>Bilanz zum 31. Dezember 2007</b>   |                   |                   |                  |                     |
|---|-------------------|-------------------|------------------|---------------------|
| <b>Aktiva</b>   | <b>31.12.2007</b> | <b>31.12.2007</b> | <b>1.1.2007*</b> | <b>31.12.2006**</b> |
|   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         | <b>T€</b>        | <b>T€</b>           |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                   | <b>20.801</b>     | <b>37.825</b>    | <b>92</b>           |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>  |                   |                   |                  |                     |
| I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  | 38.665            |                   | 35.978           | 24.025              |
| II. Sonstige Kapitalanlagen   | 1.617.583         |                   | 1.450.757        | 27.287              |
|   |                   | <b>1.656.248</b>  | <b>1.486.735</b> | <b>51.312</b>       |
| <b>C. Forderungen</b>   |                   |                   |                  |                     |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:<br>davon an:                                      |                   |                   |                  |                     |
| 1. Versicherungsnehmer  | 17.910            |                   | 32.816           | 955                 |
| 2. Versicherungsvermittler  | 13.997            |                   | 2.744            | 1.548               |
|   | 39.907            |                   | 35.560           | 2.503               |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft<br>davon an verbundene Unternehmen: 1.378 T€ (i.V. 988 T€**) | 8.514             |                   | 1.603            | 988                 |
| III. Sonstige Forderungen<br>davon an verbundene Unternehmen: 281.689 T€ (i.V. 1.434 T€**)                                | 295.130           |                   | 41.650           | 1.717               |
|   |                   | <b>335.551</b>    | <b>78.813</b>    | <b>5.208</b>        |
| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                   |                   |                  |                     |
| I. Sachanlagen und Vorräte  | 123               |                   | 134              | 134                 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand   | 3.564             |                   | 118              | 118                 |
| III. Andere Vermögensgegenstände  | —                 |                   | 173              | —                   |
|   |                   | <b>3.687</b>      | <b>425</b>       | <b>252</b>          |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                   |                   |                  |                     |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten  | 24.387            |                   | 17.895           | 327                 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten   | 1.009             |                   | 2.498            | —                   |
|   |                   | <b>25.396</b>     | <b>20.393</b>    | <b>327</b>          |
| <b>Summe der Aktiva</b>   |                   | <b>2.041.683</b>  | <b>1.624.191</b> | <b>57.191</b>       |

\* Saldovortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

| Passiva   | 31.12.2007 | 31.12.2007 | 31.12.2007       | 1.1.2007*        | 31.12.2006**  |
|---|------------|------------|------------------|------------------|---------------|
|   | T€         | T€         | T€               | T€               | T€            |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |            |            |                  |                  |               |
| I. Gezeichnetes Kapital   |            | 20.000     |                  | 4.057            | 4.057         |
| II. Kapitalrücklage   |            | 152.836    |                  | 156.571          | 25.756        |
| III. Gewinnrücklagen  |            | 2.071      |                  | 2.071            | 2.071         |
| IV. Verlustvortrag  |            | -4.540     |                  | -2.532           | -2.532        |
| V. Jahresfehlbetrag   |            | —          |                  | -2.008           | -2.008        |
|   |            |            | <b>170.367</b>   | <b>158.159</b>   | <b>27.344</b> |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>   |            |            | <b>50.000</b>    | —                | —             |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |            |            |                  |                  |               |
| I. Beitragsüberträge  |            |            |                  |                  |               |
| 1. Bruttobetrag   | 62.790     |            |                  | 68.026           | 2.698         |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | 3.011      |            |                  | 2.837            | 2.158         |
|   |            | 59.779     |                  | 65.189           | 540           |
| II. Deckungsrückstellung  |            |            |                  |                  |               |
| 1. Bruttobetrag   | 21.447     |            |                  | 20.141           | —             |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | —          |            |                  | —                | —             |
|   |            | 21.447     |                  | 20.141           | —             |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  |            |            |                  |                  |               |
| 1. Bruttobetrag   | 1.316.434  |            |                  | 1.263.859        | 37.162        |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | 209.161    |            |                  | 249.066          | 30.766        |
|   |            | 1.107.273  |                  | 1.014.793        | 6.396         |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung   |            |            |                  |                  |               |
| 1. Bruttobetrag   | 18.329     |            |                  | 3.829            | —             |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | 1          |            |                  | 1                | —             |
|   |            | 18.328     |                  | 3.828            | —             |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen  |            | 120.552    |                  | 135.101          | —             |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   |            |            |                  |                  |               |
| 1. Bruttobetrag   | 3.276      |            |                  | 3.283            | 157           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft   | -457       |            |                  | 192              | —             |
|   |            | 3.733      |                  | 3.091            | 157           |
|   |            |            | <b>1.331.112</b> | <b>1.242.143</b> | <b>7.093</b>  |
| <b>D. Andere Rückstellungen</b>   |            |            |                  |                  |               |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  |            | 82         |                  | 26.830           | 82            |
| II. Steuerrückstellungen  |            | 7.376      |                  | 860              | 860           |
| III. Sonstige Rückstellungen  |            | 14.509     |                  | 6.890            | 189           |
|   |            |            | <b>21.967</b>    | <b>34.580</b>    | <b>1.131</b>  |
| <b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>   |            |            | <b>33.611</b>    | <b>89.340</b>    | <b>20.369</b> |
| <b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>  |            |            |                  |                  |               |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:<br>davon an verbundene Unternehmen: 000 T€ (i.V. 000 T€)   |            |            |                  |                  |               |
| 1. Versicherungsnehmern   | 45.932     |            |                  | 52.803           | 54            |
| 2. Versicherungsvermittlern   | 4.702      |            |                  | 10.357           | 571           |
|   |            | 50.634     |                  | 63.160           | 625           |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft<br>davon an verbundene Unternehmen: 17.521 T€ (i.V. 26.636 T€)   |            | 6.133      |                  | —                | —             |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten<br>davon aus Steuern: 9.244 T€ (i.V. 319 T€**)<br>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit : 2.290 T€ (i.V. – T€**)<br>davon an verbundene Unternehmen: 359.551 T€ (i.V. 121 T€**) |            | 377.508    |                  | 36.410           | 626           |
|   |            |            | <b>434.275</b>   | <b>99.570</b>    | <b>1.251</b>  |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |            |            | <b>351</b>       | <b>399</b>       | <b>3</b>      |
| <b>Summe der Passiva</b>  |            |            | <b>2.041.683</b> | <b>1.624.191</b> | <b>57.191</b> |

\* Saldovortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

Die in der Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 2007 unter Passiva D.II. eingestellte Renten-Deckungsrückstellung beträgt 16.944.321 €. Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten D.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g berechnet worden ist.

Hannover, den 7. April 2008

Der Verantwortliche Aktuar Münstermann

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

| I. Versicherungstechnische Rechnung  | 2007<br>T€ | 2007<br>T€ | 2007<br>T€     | 2006*<br>T€   |
|--|------------|------------|----------------|---------------|
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung  |            |            |                |               |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 800.736    |            |                | 26.126        |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  | 124.926    |            |                | 21.411        |
|  |            | 675.810    |                | 4.715         |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge   | 5.236      |            |                | 442           |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen                                       | -174       |            |                | 353           |
|  |            | 5.410      |                | 89            |
|  |            |            | <b>681.220</b> | <b>4.626</b>  |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung  |            |            | <b>1.089</b>   | —             |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung  |            |            | <b>815</b>     | <b>5</b>      |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung   |            |            |                |               |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |            |            |                |               |
| aa) Bruttobetrag   | 529.663    |            |                | 9.494         |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | 127.777    |            |                | 8.001         |
|  |            | 401.886    |                | 1.493         |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                       |            |            |                |               |
| aa) Bruttobetrag   | 52.976     |            |                | 16.155        |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | -39.495    |            |                | 12.939        |
|  |            | 92.471     |                | 3.216         |
|  |            |            | <b>494.357</b> | <b>4.709</b>  |
| 5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen   |            |            |                |               |
| a) Netto-Deckungsrückstellung  |            | 1.306      |                |               |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen   |            | 642        |                |               |
|  |            |            | <b>1.948</b>   | <b>-19</b>    |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige<br>und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung          |            |            | <b>20.868</b>  | —             |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |            |            |                |               |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |            | 253.718    |                | 14.933        |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen<br>aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |            | 23.801     |                | 10.412        |
|  |            |            | <b>229.917</b> | <b>4.521</b>  |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung   |            |            | <b>209</b>     | <b>40</b>     |
| 9. Zwischensumme   |            |            | <b>-64.175</b> | <b>-4.658</b> |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen   |            |            | <b>14.549</b>  | —             |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung  |            |            | <b>-49.626</b> | <b>-4.658</b> |

\*Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung  | 2007<br>T€ | 2007<br>T€     | 2007<br>T€     | 2006*<br>T€   |
|--|------------|----------------|----------------|---------------|
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen  |            |                |                |               |
| a) Erträge aus Beteiligungen   | 0          |                |                | 0             |
| davon aus verbundenen Unternehmen 0 T€ (i.V. 0 T€ *)   |            |                |                |               |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  | 57.302     |                |                | 635           |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T€ (i.V. 0 T€ *)  |            |                |                |               |
| c) Erträge aus Zuschreibungen  | 1.386      |                |                | —             |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | 57         |                |                | 7             |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften<br>Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen                                 | 1.572      |                |                | —             |
|  |            | 60.317         |                | 642           |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |            |                |                |               |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen<br>Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 14.132     |                |                | 60            |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   | 10.919     |                |                | 117           |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | 152        |                |                | —             |
| d) Aufwendungen aus Verlustübernahme   | 30.793     |                |                | —             |
|  |            | 55.996         |                | 177           |
|  |            | 4.321          |                | 465           |
| 3. Technischer Zinsertrag  |            | 1.096          |                | —             |
|  |            | <b>3.225</b>   |                | <b>465</b>    |
| 4. Sonstige Erträge  |            | 5.348          |                | 511           |
| 5. Sonstige Aufwendungen   |            | 24.179         |                | 1.105         |
|  |            | <b>-18.831</b> |                | <b>-594</b>   |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit  |            |                | <b>-65.232</b> | <b>-4.787</b> |
| 7. Außerordentliche Erträge  |            | —              |                | 2.500         |
| 8. Außerordentliche Aufwendungen   |            | 130            |                | —             |
| 9. Außerordentliches Ergebnis  |            |                | <b>-130</b>    | <b>2.500</b>  |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |            | 338            |                | -281          |
| 11. Sonstige Steuern   |            | 5.002          |                | 1             |
|  |            |                | <b>5.340</b>   | <b>-280</b>   |
| 12. Erträge aus Verlustübernahme   |            |                | <b>70.702</b>  | —             |
| 13. Jahresfehlbetrag   |            |                | —              | <b>-2.008</b> |

\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

## Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt worden.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen erforderlich waren. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wurden Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte entsprechend § 56 Abs. 2 RechVersV. Sofern kein Börsenkurs vorlag, wurden die Beteiligungsgesellschaften, die ein operatives Geschäft betreiben, mit dem Ertragswert bewertet; bei Gesellschaften, die sich in der Aufbauphase befinden, wurde der Zeitwert dem Buchwert gleichgesetzt. Bei den nicht operativ tätigen Beteiligungsgesellschaften wurde grundsätzlich der Buchwert angesetzt. Bei Gesellschaften, deren nennenswerte Vermögensgegenstände in Grundstücken bestehen, wurden Substanzwerte ermittelt und berücksichtigt. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung wurden Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Marktwert bewertet.

Die Investmentfonds, die wie Anlagevermögen bewertet werden, werden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bewertet. Wertaufholungen nach § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde der beizulegende Wert auf Basis des Börsenkurses ermittelt.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir mit den Anschaffungskosten oder den darunterliegenden Marktwerten bewertet. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dem dauernden Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden gemäß § 341b HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte dabei für Renten und Rentenfonds auf Basis eines Nominalwertverfahrens, das auf dem Ansatz des bei Endfälligkeit zu erwartenden Nominalwertes beruht, sofern keine bonitätsbedingten Anpassungen vorzunehmen waren.

Namenschuldverschreibungen sind mit den Nennwerten unter Berücksichtigung von Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch bzw. passivisch abgegrenzt. Zero-Namenschuldverschreibungen werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Zinszuschreibungen bilanziert. Stille Lasten sind ausschließlich zinsindiziert und daher vorübergehender Natur.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Tilgungen aktiviert. Sofern in Ausnahmefällen eine Bilanzierung zum Nominalwert erfolgt, wurden Agio und Disagiobeträge abgegrenzt.

Die übrigen Ausleihungen wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Im Rahmen von Zuschreibungen wurden gemäß § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB i.V. mit § 280 Abs. 1 HGB entsprechend dem Wertaufholungsgebot in der Vergangenheit außerplanmäßig vorgenommene Abschreibungen rückgängig gemacht, sofern die Wertminderung nicht als dauerhaft anzusehen war. Die Zuschreibungen wurden erfolgswirksam vereinbart.

Der Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen wurde entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko haben wir durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Rückstellung für Beitragsstorno.

Abrechnungsforderungen und sonstige Forderungen wurden mit den Nominalbeträgen aktiviert. Dem allgemeinen Ausfallrisiko haben wir durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen

Sachanlagen und Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit den Anschaffungskosten aktiviert und um steuerlich zulässige Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für einen Teil der Vorräte ist ein Festwert angesetzt worden.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Die Zeitwertermittlung unserer sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf der Basis des Freiverkehrswertes (§ 56 RechVersV). Dabei handelt es sich bei den an der Börse notierten Kapitalanlagen um den Börsenkurswert am Abschlusstichtag.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte dabei für Aktien und Aktienfonds mittels eines Ertragswertverfahrens je Aktie auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten jährlichen Gewinnerwartungen oder der darüberliegenden Marktwerte. Für Renten und Rentenfonds erfolgte die Ermittlung auf Basis eines Nominalwertverfahrens, das auf dem Ansatz des bei Endfälligkeit zu erwartenden Nominalwertes beruht, sofern keine bonitätsbedingten Anpassungen vorzunehmen waren.

## Passiva

Der Gesellschaft wurde von der HDI-Gerling Industrie Versicherung AG ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 50.000 T€ gewährt. Die Verzinsung beträgt bis zum 11. August 2014 7,00 %, ab dem 12. August 2014 wird ein variabler Zinssatz berechnet. Die Schuldverschreibungen werden am 12. August 2024 zum Nennbetrag zurückgezahlt.

Die Rückstellungen im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden wie folgt ermittelt:

Die Beitragsüberträge wurden unter Beachtung der Vorschriften der Aufsichtsbehörde und des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 sowohl für das selbst abgeschlossene Geschäft als auch für das in Rückdeckung übernommene Geschäft – so weit dazu von den Vorversicherern keine Angaben gemacht wurden – nach dem 1/360-System bzw. tagegenau (pro rata temporis) ermittelt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile sind den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Die Berechnung der Beitrags-Deckungsrückstellung für die Hausratversicherungen auf Lebenszeit erfolgte nach der prospektiven Methode unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung einzelvertraglich und unter Berücksichtigung künftiger Kosten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde im selbst abgeschlossenen Geschäft individuell pro Einzelschaden ermittelt.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteil-Versicherung haben wir für unerledigte Kleinschäden von der Möglichkeit der Gruppenbewertung Gebrauch gemacht.

Für die am Bilanzstichtag noch nicht bekannt gewordenen Versicherungsfälle ist eine Spätschadenrückstellung auf Basis von Vergangenheitswerten gerechnet worden bzw. wurde ein nach heutigen Erkenntnissen jeweils angemessener Betrag zurückgestellt. Darüber hinaus wird hier die gemäß § 65 VAG berechnete Rentendeckungsrückstellung und die Rückstellung für noch zu erwartende Regulierungsaufwendungen ausgewiesen. Bei der Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 beachtet.

In der Transportversicherung erfolgte die Ermittlung der Rückstellung nach dem oben dargestellten Verfahren der Einzelreservierung nebst der Bildung von angemessenen Spätschadenrückstellungen.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung wurde nach der prospektiven Methode einzelvertraglich mit einem pauschalen Zuschlag auf die Deckungsrückstellung für das Langlebigkeitsrisiko und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen zu bereits abgewickelten Versicherungsfällen sind als Abzugsposten innerhalb der Schadenrückstellung berücksichtigt. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft übernahmen wir die Angaben der Vorversicherer bzw. ermittelten den Bedarf anhand der Erfahrungen der Vorjahre. Die Anteile der Rückversicherer entsprechen den vertraglichen Abmachungen.

Die Bildung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprach den vertraglichen Bestimmungen.

Bei der Berechnung der Schwankungsrückstellung wurden die Vorschriften gemäß § 29 und der Anlage zu § 29 der RechVersV sowie die Vorschriften der neuen – erstmalig für das Geschäftsjahr 2005 geltenden – Versicherungsberichterstattungsverordnung (BerVersV) angewendet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden wie folgt ermittelt:

Die unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Stornorückstellung wurde unter Einbeziehung aller Stornierungen von bereits kassierten Beiträgen und Beitragsforderungen sowohl aufgrund der Zahlungsunfähigkeit des Versicherungsnehmers als auch aufgrund des Fortfalls und der Verminderung des versicherungstechnischen Risikos berechnet.

Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofperhilfe e.V. ist gemäß Mitteilung des Vereins gebildet.

Die Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen wurde je Vertrag ermittelt.

Die Großrisikrückstellung für Pharma-Risiken wurde gemäß § 30 Abs. 1 RechVersV gebildet.

In der Feuer- und in der Maschinen- Betriebsunterbrechungsversicherung wurde eine Rückstellung für zu erwartende Beitragsnachverrechnungen auf Grund § 9 bzw. § 8 der Versicherungsbedingungen nach einem Schätzverfahren ermittelt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden grundsätzlich die von den Vorversicherern aufgegebenen Rückstellungen passiviert, soweit nicht eigene bessere Erkenntnisse vorlagen oder Schätzungen erforderlich waren. Für einige Verträge erfolgte die Passivierung entsprechend der Angabe der Vorversicherer bis zu einem Jahr zeitversetzt. Der daraus resultierende Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft ist unwesentlich. Das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Bruttobeträgen entsprechend den vertraglichen Anteilen ermittelt.

Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben wir zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG ermittelt. Dabei lagen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Altersteilzeit wurden alle Mitarbeiter der Gesellschaft berücksichtigt, die die Altersteilzeit in Anspruch genommen haben bzw. die voraussichtlich die Altersteilzeitregelung in Anspruch nehmen werden (Anwartschaft). Die Berechnungen erfolgten unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,5 %.

Die Jubiläumsrückstellungen sind nach der Betriebszugehörigkeit und den bestehenden Anspruchsvoraussetzungen unter Berücksichtigung des Anwachsens der entsprechenden Anwartschaften gebildet worden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Wenn Fremdwährungspositionen vorliegen, erfolgt die Bewertung zum Bilanzstichtag für Positionen der Bilanz zum Stichtagskurs und für Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Der Bewertungskurs für die Bestände ist der Mittelkurs am Monatsletzten des letzten Quartalsmonats bzw. bei monatlicher Bewertung der jeweilige Kurs zum Monatsende.

Der Bewertungskurs für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ist der jeweilige Ultimo-Kurs des Vormonats. Diese Positionen werden somit in einem rollierenden Verfahren bewertet. Durch die Addition der umgerechneten Einzelwerte ergibt sich faktisch eine Bewertung nach Durchschnittskursen.

Damit sind keine kumulierten Daten bis zum Abschlussstichtag Grundlage der Währungsbeurteilung, sondern eine Zusammensetzung der jeweiligen einzelnen Währungsbewertungen je Quartal bzw. je Monat.

| Aktiva   |                                |                                |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2007       |                                |                                |
|  | Bilanzwerte<br>Vorjahr**<br>T€ | Bilanzwerte<br>1.1.2007*<br>T€ |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                |                                |                                |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                 | 92                             | 37.825                         |
| <b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                                |                                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                      | 24.025                         | 35.785                         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                  | —                              | —                              |
| 3. Beteiligungen   | —                              | 192                            |
| <b>4. Summe B. I.</b>  | <b>24.025</b>                  | <b>35.977</b>                  |
| <b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>                                      |                                |                                |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | —                              | 134.506                        |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere    | 11.837                         | 35.505                         |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |                                |                                |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 4.500                          | 614.654                        |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                    | 4.500                          | 641.069                        |
| c) übrige Ausleihungen   | —                              | 18.573                         |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten   | 6.450                          | 6.450                          |
| 5. Andere Kapitalanlagen   | —                              | —                              |
| <b>6. Summe B. II.</b>   | <b>27.287</b>                  | <b>1.450.757</b>               |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>51.404</b>                  | <b>1.524.559</b>               |

\* Saldo vortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

#### **B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in der gesonderten Anteilsbesitzliste aufgeführt.

| Zugänge        | Abgänge       | Zuschreibungen | Währungskursschwankungen | Abschreibungen | Bilanzwerte Geschäftsjahr | Zeitwerte Kapitalanlagen |
|----------------|---------------|----------------|--------------------------|----------------|---------------------------|--------------------------|
| T€             | T€            | T€             | T€                       | T€             | T€                        | T€                       |
| —              | —             | —              | —                        | 17.024         | 20.801                    | —                        |
| 12.208         | —             | —              | —                        | 9.520          | 38.473                    | 47.817                   |
| —              | —             | —              | —                        | —              | —                         | —                        |
| —              | —             | —              | —                        | —              | 192                       | 192                      |
| <b>12.208</b>  | <b>—</b>      | <b>—</b>       | <b>—</b>                 | <b>9.520</b>   | <b>38.665</b>             | <b>48.009</b>            |
| 7.515          | 2.777         | —              | —                        | 12             | 139.232                   | 167.317                  |
| 103.099        | 32.270        | 76             | —                        | 1.387          | 105.023                   | 104.950                  |
| 59.280         | 3.301         | 1.310          | —                        | —              | 671.943                   | 638.015                  |
| 4.500          | 3.584         | —              | —                        | —              | 641.985                   | 616.672                  |
| —              | 5.573         | —              | —                        | —              | 13.000                    | 11.781                   |
| 39.950         | —             | —              | —                        | —              | 46.400                    | 46.400                   |
| —              | —             | —              | —                        | —              | —                         | —                        |
| <b>214.344</b> | <b>47.505</b> | <b>1.386</b>   | <b>—</b>                 | <b>1.399</b>   | <b>1.617.583</b>          | <b>1.585.135</b>         |
| <b>226.552</b> | <b>47.505</b> | <b>1.386</b>   | <b>—</b>                 | <b>27.943</b>  | <b>1.677.049</b>          | <b>1.633.144</b>         |

| <b>C. Forderungen</b>   |                   |                  |                     |
|---|-------------------|------------------|---------------------|
| <b>III. Sonstige Forderungen</b>  | <b>31.12.2007</b> | <b>1.1.2007*</b> | <b>31.12.2006**</b> |
|   | <b>T€</b>         | <b>T€</b>        | <b>T€</b>           |
| Forderungen an verbundene Unternehmen,<br>die nicht aus dem Versicherungsgeschäft stammen | 212.375           | 22.751           | 1.434               |
| Ergebnisübernahme   | 70.702            | —                | —                   |
| Forderungen an Steuerbehörden   | 2.673             | 268              | 267                 |
| Zinsforderungen   | 1.588             | 4.846            | —                   |
| Verschiedenes   | 7.792             | 13.785           | 16                  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>295.130</b>    | <b>41.650</b>    | <b>1.717</b>        |

| <b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b> |                     |                  |                |                |                  |                   |
|---|---------------------|------------------|----------------|----------------|------------------|-------------------|
|   | <b>Stand am</b>     | <b>Stand am</b>  | <b>Zugänge</b> | <b>Abgänge</b> | <b>Abschrei-</b> | <b>Stand am</b>   |
|   | <b>31.12.2006**</b> | <b>1.1.2007*</b> | <b>T€</b>      | <b>T€</b>      | <b>bungen</b>    | <b>31.12.2007</b> |
|   | <b>T€</b>           | <b>T€</b>        |                |                | <b>T€</b>        | <b>T€</b>         |
| <b>I. Sachanlagen und Vorräte</b>       | 134                 | 134              | 49             | 35             | 25               | 123               |

| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>           |                   |                  |                     |
|--|-------------------|------------------|---------------------|
|  | <b>31.12.2007</b> | <b>1.1.2007*</b> | <b>31.12.2006**</b> |
|  | <b>T€</b>         | <b>T€</b>        | <b>T€</b>           |
| <b>I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>        |                   |                  |                     |
| <b>Zinsen</b>                                  | <b>24.387</b>     | <b>17.895</b>    | <b>327</b>          |
| <b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b> |                   |                  |                     |
| Verwaltungskosten                              | 622               | 1.840            | —                   |
| Agio   | 387               | 658              | —                   |
| <b>Insgesamt</b>                               | <b>1.009</b>      | <b>2.498</b>     | <b>—</b>            |

\* Saldo vortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

**A. Eigenkapital**

|  | 31.12. 2007    | 31.12. 2006** |
|--|----------------|---------------|
|  | T€             | T€            |
| I. Gezeichnetes Kapital                  |                |               |
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres      | 4.057          | 4.057         |
| Sachkapitalerhöhung                      | 15.943         | —             |
| <b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b> | <b>20.000</b>  | <b>4.057</b>  |
| II. Kapitalrücklage                      |                |               |
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres      | 156.571        | 1.756         |
| Freiwillige Zuzahlung mittels Einlage    | —              | 24.000        |
| Zugang durch Bestandsübertragungen       | 12.208         | —             |
| Entnahme für Kapitalerhöhung             | 15.943         | —             |
| <b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b> | <b>152.836</b> | <b>25.756</b> |
| III. Gewinnrücklagen                     |                |               |
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres      | 2.071          | 2.071         |
| Zugang                                   | —              | —             |
| <b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b> | <b>2.071</b>   | <b>2.071</b>  |
| IV. Verlustvortrag                       |                |               |
| Stand am Anfang des Geschäftsjahres      | -2.532         | -2.532        |
| Jahresfehlbetrag 2006                    | -2.008         | —             |
| <b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b> | <b>-4.540</b>  | <b>-2.532</b> |

Das Kapital ist in 20.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und voll eingezahlt.

Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist nicht erforderlich, da § 150 Abs. 2 AktG („gesetzlicher Reservefonds“) durch Bildung der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB bereits erfüllt ist.

**B. Nachrangige Verbindlichkeiten**

|   | 31.12. 2007 | 1.1. 2007* | 31.12. 2006** |
|---|-------------|------------|---------------|
|   | T€          | T€         | T€            |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht aus dem Versicherungsgeschäft stammen | 50.000      | —          | —             |

Unserer Gesellschaft wurde von der HDI-Gerling Industrie Versicherung AG ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 50.000 T€ gewährt. Die Verzinsung beträgt bis zu 11. August 2014 7,00 %, ab dem 12. August 2014 wird ein variabler Zinssatz berechnet. Die Schuldverschreibungen werden am 12. August 2024 zum Nennbetrag zurückgezahlt.

\* Saldovortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| C. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt    |                  |                  |               |
|---|------------------|------------------|---------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft                | 31.12. 2007      | 1.1. 2007*       | 31.12. 2006** |
|   | T€               | T€               | T€            |
| Unfallversicherung  | 121.661          | 120.038          | 33.536        |
| Haftpflichtversicherung                                     | 665.573          | 625.393          | 4.739         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 534.777          | 526.496          | —             |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 60.941           | 65.647           | —             |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 98.387           | 96.946           | 1.691         |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 16.160           | 11.930           | —             |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 36.482           | 36.159           | 1.691         |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 32.658           | 34.944           | —             |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 13.087           | 13.913           | —             |
| Sonstige Versicherungen                                     | 61.426           | 54.189           | —             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1.542.765</b> | <b>1.488.709</b> | <b>39.966</b> |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 63               | 5.530            | 50            |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>1.542.828</b> | <b>1.494.239</b> | <b>40.016</b> |

davon: a) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 1.316.434 T€ (i.V. 37.162 T€\*\*),  
b) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen 120.552 T€ (i.V. — T€\*\*).

### C. III. 1. Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft                | 31.12. 2007      | 1.1. 2007*       | 31.12. 2006** |
|---|------------------|------------------|---------------|
|   | T€               | T€               | T€            |
| Unfallversicherung  | 105.050          | 101.120          | 31.708        |
| Haftpflichtversicherung                                     | 582.496          | 567.075          | 4.435         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 492.479          | 471.719          | —             |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 34.778           | 32.339           | —             |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 45.580           | 39.889           | 969           |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 11.152           | 6.601            | —             |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 8.280            | 8.784            | 969           |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 16.281           | 14.213           | —             |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 9.867            | 10.291           | —             |
| Sonstige Versicherungen                                     | 55.988           | 47.276           | —             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>1.316.371</b> | <b>1.259.418</b> | <b>37.112</b> |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 63               | 4.441            | 50            |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>1.316.434</b> | <b>1.263.859</b> | <b>37.162</b> |

\* Saldovortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

**C. V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft                | 31.12. 2007    | 1.1. 2007*     | 31.12. 2006** |
|---|----------------|----------------|---------------|
|   | T€             | T€             | T€            |
| Unfallversicherung  | 8.244          | 9.773          | —             |
| Haftpflichtversicherung                                     | 32.787         | 21.058         | —             |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 40.383         | 52.670         | —             |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 25.126         | 32.381         | —             |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 12.972         | 16.506         | —             |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 3.203          | 3.066          | —             |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | —              | —              | —             |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 9.629          | 13.366         | —             |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 140            | 74             | —             |
| Sonstige Versicherungen                                     | 1.040          | 1.600          | —             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>120.552</b> | <b>133.988</b> | <b>—</b>      |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | —              | 1.113          | —             |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>120.552</b> | <b>135.101</b> | <b>—</b>      |

**D. III. Sonstige Rückstellungen**

|                              | 31.12. 2007   | 1.1. 2007*   | 31.12. 2006** |
|------------------------------|---------------|--------------|---------------|
|                              | T€            | T€           | T€            |
| Restrukturierungskosten      | 4.916         | —            | —             |
| Altersteilzeitabkommen       | 4.051         | —            | —             |
| Noch zu zahlende Vergütungen | 1.693         | —            | —             |
| Jubiläumsumwendungen         | 1.682         | —            | —             |
| Urlaubsansprüche             | 683           | —            | —             |
| Beitrag Berufsgenossenschaft | 197           | —            | —             |
| Abschlusskosten              | 606           | 46           | 46            |
| Verschiedenes                | 681           | 6.844        | 143           |
| <b>Insgesamt</b>             | <b>14.509</b> | <b>6.890</b> | <b>189</b>    |

**F. III. Sonstige Verbindlichkeiten**

|   | 31.12. 2007    | 1.1. 2007*    | 31.12. 2006** |
|---|----------------|---------------|---------------|
|   | T€             | T€            | T€            |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen, soweit sie nicht<br>aus dem Versicherungsgeschäft stammen | 357.290        | 6.343         | 121           |
| Noch abzuführende Steuern   | 9.244          | 333           | 319           |
| Verschiedenes   | 10.054         | 29.734        | 186           |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>377.508</b> | <b>36.410</b> | <b>626</b>    |

\* Saldovortrag nach allen auf den 1. Januar 2007 rückwirkend durchgeführten gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen.

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| <b>I. 1.a) Gebuchte Bruttobeiträge</b>                      |                    |                                   |
|---|--------------------|-----------------------------------|
| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>         | <b>2007<br/>T€</b> | <b>2006<sup>*/**</sup><br/>T€</b> |
| Unfallversicherung  | 65.897             | 22.773                            |
| Haftpflichtversicherung                                     | 222.138            | 904                               |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 201.731            | —                                 |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 136.827            | —                                 |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 103.715            | 2.449                             |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 14.977             | —                                 |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 34.672             | 2.449                             |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 35.358             | —                                 |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 18.708             | —                                 |
| Sonstige Versicherungen                                     | 70.099             | —                                 |
| <b>Gesamt</b>   | <b>800.407</b>     | <b>26.126</b>                     |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 329                | —                                 |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>800.736</b>     | <b>26.126</b>                     |

| <b>I. 1. Verdiente Bruttobeiträge</b>                       |                    |                                   |
|---|--------------------|-----------------------------------|
| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>         | <b>2007<br/>T€</b> | <b>2006<sup>*/**</sup><br/>T€</b> |
| Unfallversicherung  | 66.677             | 22.462                            |
| Haftpflichtversicherung                                     | 223.677            | 904                               |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 201.871            | —                                 |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 136.962            | —                                 |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 105.536            | 2.318                             |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 15.189             | —                                 |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 35.200             | 2.318                             |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 35.995             | —                                 |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 19.152             | —                                 |
| Sonstige Versicherungen                                     | 70.944             | —                                 |
| <b>Gesamt</b>   | <b>805.667</b>     | <b>25.684</b>                     |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 305                | —                                 |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>805.972</b>     | <b>25.684</b>                     |

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

**I. 1. Verdiente Nettobeiträge**

| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft                | 2007<br>T€     | 2006*/**<br>T€ |
|---|----------------|----------------|
| Unfallversicherung  | 51.103         | 4.127          |
| Haftpflichtversicherung                                     | 204.003        | 116            |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 173.488        | —              |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 117.141        | —              |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 68.219         | 383            |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 7.644          | —              |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 22.823         | 383            |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 24.070         | —              |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 13.682         | —              |
| Sonstige Versicherungen                                     | 66.961         | —              |
| <b>Gesamt</b>   | <b>680.915</b> | <b>4.626</b>   |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 305            | —              |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>681.220</b> | <b>4.626</b>   |

**I. 2. Technischer Zinsertrag**

Im selbst abgeschlossenen Bruttoversicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Renten-Deckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag wurde mit 3,5 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| <b>I. 4. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>      |                |                            |
|---|----------------|----------------------------|
| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>         | <b>2007</b>    | <b>2006<sup>*/**</sup></b> |
|   | <b>T€</b>      | <b>T€</b>                  |
| Unfallversicherung  | 38.631         | 23.875                     |
| Haftpflichtversicherung                                     | 128.972        | 429                        |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | 182.046        | —                          |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 112.072        | —                          |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | 74.084         | 1.345                      |
| davon a) Feuerversicherung                                  | 9.530          | —                          |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 12.934         | 1.345                      |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 39.631         | —                          |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | 11.989         | —                          |
| Sonstige Versicherungen                                     | 46.821         | —                          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>582.626</b> | <b>25.649</b>              |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 13             | —                          |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>582.639</b> | <b>25.649</b>              |

| <b>I. 7.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b> |                |                            |
|--|----------------|----------------------------|
| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>            | <b>2007</b>    | <b>2006<sup>*/**</sup></b> |
|  | <b>T€</b>      | <b>T€</b>                  |
| Unfallversicherung   | 30.594         | 13.644                     |
| Haftpflichtversicherung  | 81.024         | 304                        |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                          | 44.913         | —                          |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                             | 27.368         | —                          |
| Feuer- und Sachversicherung                                    | 41.555         | 985                        |
| davon a) Feuerversicherung                                     | 5.815          | —                          |
| b) Verbundene Hausratversicherung                              | 14.695         | 985                        |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                              | 13.835         | —                          |
| d) Sonstige Sachversicherung                                   | 7.210          | —                          |
| Sonstige Versicherungen  | 28.179         | —                          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>253.633</b> | <b>14.933</b>              |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt    | 85             | —                          |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                          | <b>253.718</b> | <b>14.933</b>              |

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen 108.263 T€ (i.V. 11.859 T€ \*) auf Abschlusskosten und 145.455 T€ (i.V. 3.074 T€ \*) auf Verwaltungskosten.

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| <b>Rückversicherungssaldo</b>                               |                |                 |
|---|----------------|-----------------|
| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>         | <b>2007</b>    | <b>2006*/**</b> |
|   | <b>T€</b>      | <b>T€</b>       |
| Unfallversicherung  | -1.826         | 10.407          |
| Haftpflichtversicherung                                     | -4.493         | -134            |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | -2.384         | —               |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | -16            | —               |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | -2.528         | 21              |
| davon a) Feuerversicherung                                  | -2.659         | —               |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | -5236          | 21              |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | 5.869          | —               |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | -502           | —               |
| Sonstige Versicherungen                                     | -1.436         | —               |
| <b>Gesamt</b>   | <b>-12.683</b> | <b>10.294</b>   |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 14             | —               |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>-12.669</b> | <b>10.294</b>   |

— = zugunsten der Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

#### I.11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

| <b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>         | <b>2007</b>    | <b>2006*/**</b> |
|---|----------------|-----------------|
|   | <b>T€</b>      | <b>T€</b>       |
| Unfallversicherung  | -2.648         | -4.662          |
| Haftpflichtversicherung                                     | -22.729        | 38              |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                       | -14.923        | —               |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung                          | 4.520          | —               |
| Feuer- und Sachversicherung                                 | -10.066        | -34             |
| davon a) Feuerversicherung                                  | -3.643         | —               |
| b) Verbundene Hausratversicherung                           | 1.743          | -34             |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung                           | -7.845         | —               |
| d) Sonstige Sachversicherung                                | -321           | —               |
| Sonstige Versicherungen                                     | -5.113         | —               |
| <b>Gesamt</b>   | <b>-50.959</b> | <b>-4.658</b>   |
| in Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft gesamt | 1.333          | —               |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>                       | <b>-49.626</b> | <b>-4.658</b>   |

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen  |                |                            |
|---|----------------|----------------------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft  | 2007<br>T€     | 2006 <sup>*/**</sup><br>T€ |
| 1. Provisionen jeglicher Art<br>der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für<br>das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 75.962         | 11.856                     |
| 2. Sonstige Bezüge der<br>Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB  | —              | —                          |
| 3. Löhne und Gehälter   | 37.772         | 229                        |
| 4. Soziale Abgaben<br>und Aufwendungen für Unterstützung  | 5.958          | 1                          |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 1.680          | 17                         |
| <b>6. Aufwendungen insgesamt</b>  | <b>121.372</b> | <b>12.103</b>              |

| Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge                             |                  |                               |
|---|------------------|-------------------------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft  | 2007<br>Stück    | 2006 <sup>*/**</sup><br>Stück |
| Unfallversicherung <sup>1)</sup>  | 478.882          | 204.833                       |
| Haftpflichtversicherung   | 683.807          | 14.112                        |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung <sup>1)</sup>                                 | 476.563          | —                             |
| Sonstige Kraftfahrzeugversicherung <sup>1)</sup>                                    | 386.174          | —                             |
| Feuer- und Sachversicherung   | 711.954          | 25.244                        |
| davon a) Feuerversicherung  | 38.052           | —                             |
| b) Verbundene Hausratversicherung   | 324.295          | 25.244                        |
| c) Verbundene Gebäudeversicherung   | 108.318          | —                             |
| d) Sonstige Sachversicherung  | 241.289          | —                             |
| Sonstige Versicherungen <sup>1)</sup>   | 36.613           | —                             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.773.993</b> | <b>244.189</b>                |
| Summe aller Verträge  | 2.391.939        | 244.189                       |
| Veränderung durch Berücksichtigung<br>der Wagnisse in der Kraftfahrzeugversicherung | 382.054          | —                             |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.773.993</b> | <b>244.189</b>                |

<sup>1)</sup> In der Kraftfahrzeugversicherung wurde hier die Anzahl der Wagnisse berücksichtigt.

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

**II. 4. Sonstige Erträge**

| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft     | 2007<br>T€   | 2006**/**<br>T€ |
|--|--------------|-----------------|
| Erträge aus Dienstleistungen                     | 2.183        | —               |
| Währungskursgewinne                              | 410          | 473             |
| Erträge aus der Auflösung anderer Rückstellungen | 18           | 19              |
| Sonstige Zinserträge                             | 1.321        | 10              |
| Verschiedenes                                    | 1.416        | 9               |
| <b>Insgesamt</b>                                 | <b>5.348</b> | <b>511</b>      |

**II. 5. Sonstige Aufwendungen**

| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft | 2007<br>T€    | 2006**/**<br>T€ |
|--|---------------|-----------------|
| aus Dienstleistungen                         | 3.616         | —               |
| für das Gesamtunternehmen                    | 7.157         | 259             |
| Währungskursverluste                         | 410           | 474             |
| Sonstige Zinsaufwendungen                    | 2.354         | 347             |
| Verschiedenes                                | 10.642        | 25              |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>24.179</b> | <b>1.105</b>    |

**II. 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Zahlungen für Vorjahre in Höhe von 378 T€ sowie Erstattungen für Vorjahre in Höhe von 40 T€.

**II. 11. Sonstige Steuern**

Die Sonstigen Steuern betreffen mit 5.000 T€ die Bildung einer Rückstellung für Versicherungssteuer für künftige BP-Risiken.

\* Von der Vereinfachungsmöglichkeit gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4 RechVersV wurde Gebrauch gemacht (keine Aufgliederung „selbst abgeschlossen/in Rückdeckung übernommen/Gesamtgeschäft“).

\*\* Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ist nur eingeschränkt möglich, weil die Vorjahreswerte die gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2007 nicht enthalten.

| <b>Mitarbeiter</b> |             |             |
|--------------------|-------------|-------------|
|                    | <b>2007</b> | <b>2006</b> |
| Vollzeitkräfte     | 184         | 0           |
| Teilzeitkräfte     | 39          | 0           |
| <b>Gesamt</b>      | <b>223</b>  | <b>0</b>    |

### **Organe der Gesellschaft**

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den Seiten 4 und 5 dieses Berichtes.

### **Bezüge der Organe**

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen 1.925 T€; darin sind Erträge in Höhe von 90 T€ enthalten, die das Vorjahr betreffen; die Bezüge des Aufsichtsrates betragen 172 T€ und die des Beirates 54 T€.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Wir sind Mitglied der Verkehrsofopferhilfe e.V., Hamburg. Aufgrund dieser Mitgliedschaft sind wir verpflichtet, zu eventuellen Leistungen dieses Vereins sowie zu seinen Verwaltungskosten entsprechend unserem Anteil an den von den Vereinsmitgliedern im vorletzten Kalenderjahr erzielten Beitragseinnahmen in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beizutragen.

Weiterhin sind wir Mitglied des Vereins Versicherungsombudsmann e.V., Berlin. Die Kosten des Vereins werden durch Beiträge der Mitglieder abgedeckt. Bemessungsgrundlage hierfür sind die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des selbst abgeschlossenen Inlandsgeschäfts.

Die Talanx AG, Hannover und die HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Hannover, haben im Innenverhältnis die Erfüllung der Verpflichtung unserer Gesellschaft aus der Altersvorsorge unserer ehemaligen Mitglieder übernommen. Aus diesen Versorgungsversprechen besteht für unsere Gesellschaft eine Mithaftung, deren Höhe am Ende des Geschäftsjahres 6.528 T€ bzw. 664 T€ betrug.

Unsere Gesellschaft haftet als Trägerunternehmen der Gerling Versorgungskasse anteilig für eventuelle Fehlbeträge.

### **Wichtige Verträge**

Mit der HDI-Gerling Sach Serviceholding AG als herrschender Gesellschaft besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG hat am 21. März 2007 jeweils einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HDI-Gerling Rechtsschutz Versicherung AG und der HDI-Gerling Autohaus Service GmbH als beherrschten Gesellschaften abgeschlossen.

Zudem besteht zwischen der Gesellschaft und der Gerling Kundenservice Firmen und Privat GmbH (GK-FP) als beherrschter Gesellschaft ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 30. März 2004.

**Konzernabschluss**

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverbandes der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der HDI (Mutterunternehmen) stellt nach § 341i HGB einen Konzernabschluss auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er ist außerdem am Sitz der Muttergesellschaft, Hannover, Riethorst 2, erhältlich. Des Weiteren wird der Abschluss unserer Gesellschaft in den Konzernabschluss der Talanx AG, Hannover, einbezogen.

Hannover, den 23. April 2008

Der Vorstand

Dr. Breuer

Dings

Drefahl

Dr. Heitmeyer

Emmert

Skowronek

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 25. April 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Dahl  
Wirtschaftsprüfer

Feemers  
Wirtschaftsprüfer

HDI-Gerling Firmen und  
Privat Versicherung AG  
Riethorst 2  
30659 Hannover  
+49 (05 11) 6 45-0  
+49 (05 11) 6 45-45 45

## Niederlassungen

### Deutschland

**Düsseldorf**  
Prinzenallee 21  
40549 Düsseldorf  
Telefon: +49 (02 11) 49 56-0  
Telefax: +49 (02 11) 49 56-3 40

**Dortmund**  
Märkische Straße 23-33  
44141 Dortmund  
Telefon: +49 (02 31) 54 81-0

**Hannover**  
Georgstraße 44  
30159 Hannover  
Telefon: +49 (05 11) 30 31-0  
Telefax: +49 (05 11) 30 31-2 30

**Nürnberg**  
Dürrenhofstraße 6  
90402 Nürnberg  
Telefon: +49 (09 11) 59 40-0  
Telefax: +49 (09 11) 59 40-4 44

### Österreich

**Wien**  
Naglergasse 1  
A-1010 Wien  
Telefon: + 43 (1) 5 33 91 50-10  
Telefax: + 43 (1) 5 33 91 50-50

## Vertriebsdirektionen

**Berlin**  
Krausenstraße 9-10  
10117 Berlin  
Telefon: +49 (0 30) 3 40 09-5 00  
Telefax: +49 (0 30) 3 40 09-4 97

**Düsseldorf**  
Prinzenallee 21  
40549 Düsseldorf  
Telefon: +49 (02 11) 49 56-5 30  
Telefax: +49 (02 11) 49 56-5 39

**Hamburg**  
Pappelallee 33  
22089 Hamburg  
Telefon: +49 (0 40) 41 92 71-00  
Telefax: +49 (0 40) 41 92 71-20

**München**  
Ganghoferstraße 39  
80339 München  
Telefon: +49 (0 89) 2 10 76-20  
Telefax: +49 (0 89) 2 10 76-30

**Mainz**  
Theodor-Heuss-Allee 108  
60486 Frankfurt  
Telefon: +49 (0 69) 75 67-5 60  
Telefax: +49 (0 69) 75 67-5 62

**Stuttgart**  
Heilbronner Straße 158  
70191 Stuttgart  
Telefon: +49 (07 11) 2 55 05-0  
Telefax: +49 (07 11) 2 55 05-0

**Hannover**  
Wedekindstraße 22-24  
30161 Hannover  
Telefon: +49 (05 11) 62 63-0  
Telefax: +49 (05 11) 62 63-3 00

## Betrieb / Schaden

**Hannover**  
Georgstraße 44  
30159 Hannover  
Telefon: +49 (05 11) 30 31-0  
Telefax: +49 (05 11) 30 31-2 30

**Köln**  
Im Klapperhof 7-23  
50670 Köln  
Telefon: +49 (02 21) 1 44-1  
Telefax: +49 (02 21) 1 44-55 56

**Mainz**  
Hegelstraße 61  
55122 Mainz  
Telefon: +49 (01 80) 3 32 21 36

**Nürnberg**  
Äußere Sulzbacher Straße 116  
90491 Nürnberg  
Telefon: +49 (09 11) 59 40-0  
Telefax: +49 (09 11) 59 40-3 35

**Saarbrücken**  
Neumarkt 15  
66117 Saarbrücken  
Telefon: +49 (06 81) 50 05-9 00  
Telefax: +49 (06 81) 50 05-3 00

**Stuttgart**  
Heilbronner Straße 158  
70191 Stuttgart  
Telefon: +49 (07 11) 2 55 05-0  
Telefax: +49 (07 11) 2 25 05-3 96

## Impressum:

### HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG

Riethorst 2

30659 Hannover

Telefon: +49 (05 11) 6 45-0

Telefax: +49 (05 11) 6 45-45 45

E-Mail: [info@hdi-gerling.de](mailto:info@hdi-gerling.de)

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

### Ansprechpartner für den Jahresabschluss

Dieter Augustin

Telefon: +49 (05 11) 6 45-46 40

Telefax: +49 (05 11) 6 45-45 12

E-Mail: [dieter.augustin@hdi-gerling.de](mailto:dieter.augustin@hdi-gerling.de)

### Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (05 11) 6 45-47 48

Telefax: +49 (05 11) 6 45-45 04



